MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

237 (30.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49249

General-Anzeiger

Zu der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.96 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr 237. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 30 August 1891.

* Die Betheiligung Deutschlands an der Weltausstellung in Chicago.

Der Reichskommissär für die Ausstellung in Chicago, Herr Geh. Regierungsrath Wermuth, hatte am Donnerstag Abend in Berlin eine größere Anzahl hervorragender Berliner Industrieller und anderer Personen, die in Beziehung zu den wirthschaftlichen Verhältnissen des Landes stehen, zu einer Besprechung eingeladen. Der Reichskommissar wird sich in einigen Tagen nach Chicago begeben, um bezüglich der Platzansprüche zu verhandeln, und lag es demselben daran, vorher Anhaltspunkte dafür zu erlangen, andererseits aber vor seiner Abreise noch eine Organisation zu schaffen, durch welche die Agitation für die Ausstellung ernstlich in's Werk gesetzt werden soll.

Der Reichskommissar eröffnete die sehr zahlreich besuchte Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß namentlich in neuerer Zeit die Presse das Für und Wider der Beschickung der Ausstellung lebhaft erörtert habe, dabei sei jedoch von einigen Seiten von einer falschen Grundlage ausgegangen, indem die Frage, ob die Ausstellung von Deutschland zu beschicken sei oder nicht, aufs Neue aufgeworfen und erörtert wurde; nachdem aber bereits im Frühjahr auf Antrag des Reichskanzlers der Bundesrath die Einladung zu der Ausstellung seitens des Reichs angenommen und der Reichstag durch Bewilligung eines vorläufigen Beitrages seine Zustimmung ausgesprochen habe, sei die vorerwähnte Frage, die im Frühjahr hätte erörtert werden müssen, jetzt bereits entschieden. Der Bundesrath habe die Entscheidung in Berücksichtigung wohl erwogener Interessen des Landes getroffen, und es sei nicht zu verkennen, daß sehr bedeutende materielle Interessen in Frage stehen. Der Reichskommissar gab darauf ein statistisches Bild über den Handelsverkehr Deutschlands mit den anderen Nationen, aus welchem hervorging, daß der Handel mit den Vereinigten Staaten von Amerika nicht nur die erste Stelle einnehme, sondern auch von allen übrigen Beziehungen den günstigsten Abschluß für die Handelsbilanz Deutschlands ergebe. Zu erwägen sei aber auch, daß Central- und Südamerika und indirekt auch Ostasien in Betracht zu ziehen seien, von welchen Ländern die Ausstellung voraussichtlich lebhaft besucht werden wird. Vielfach begegne man den Bedenken, wie sich unser Handel mit den Vereinigten Staaten nach der neueren Zollgesetzgebung derselben gestalten werde. Die bis jetzt vorliegenden Berichte ergeben aber, daß sich ein abschließendes Urtheil über die Wirkung der McKinley Bill noch nicht fällen lasse, auch die Statistik biete hierfür noch keine sicheren Anhaltspunkte. In einzelnen Bezirken habe der Export etwas abgenommen, jedoch nicht mehr als nach der Ueberführung des amerikanischen Marktes vor Inkrafttreten der McKinley Bill erwartet werden konnte; andere Bezirke, wie namentlich Berlin haben sogar eine Zunahme des Exportes nach Einführung des neuen Zollgesetzes zu verzeichnen; in jedem Falle habe die deutsche Industrie die Verpflichtung, alles daran zu setzen, um das Terrain zu behaupten, und nichts würde schädlicher sein, als dasselbe ohne Kampf aufzugeben. In Bezug auf den Muster- und Erfinderschutz seien von den Vereinigten Staaten die ausreichendsten Garantien gegeben; der Erfinder wird ebenso geschützt sein, wie hier in Deutschland, da ihm genügend Zeit für die Entschließung bleibt, ob er ein Patent in den Ver. Staaten nehmen will. Wolle man freilich gegen den Musterdiebstahl völlig geschützt sein, so würde das nicht nur jedes Ausstellen, sondern sogar auch jeden Verkauf verbieten; in dieser Beziehung völligen Schutz zu gewähren, sei unmöglich. Es sei natürlich, daß jeder die Ausstellung Besuchende auch eine Bereicherung des Formensinnes mit sich nehmen werde, diese Vortheile werden aber auch deutschen Ausstellern geboten. Der Reichskommissar sprach seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Ausstellung einen großen Erfolg haben werde, die Energie und der Unternehmungsgeist der Amerikaner bürge dafür. Andere Staaten, wie Frankreich und England, werden sicher alle Anstrengungen machen, um würdig vertreten zu sein, es liege daher in dem eigensten Interesse des Vaterlandes, in gleicher Weise keine Opfer zu scheuen, um das bedeutende Terrain dort zu behaupten. Der Reichskommissar wandte sich an die Versammelten mit der Bitte, sich namentlich über den Umfang, den die deutsche Ausstellung nehmen würde, zu äußern, um in den Stand gesetzt zu sein, bei seiner Anwesenheit in den Vereinigten Staaten in ausreichendster Weise die Platzfrage zu erledigen.

Bei der darauf erfolgten Erörterung sprachen sich die Vertreter der verschiedenen großen Industriezweige, welche in Berlin betrieben werden, unbedingt für die Nothwendigkeit aus, die Ausstellung zu beschicken. Der Ernst der durch die Mc Kinley Bill in den Vereinigten Staaten geschaffenen Zustände wurde nicht verkannt. Es wurde konstatirt, daß manche Industrien bereits leiden und im Verlaufe der Zeit noch mehr leiden dürften; vorläufig aber üben die alten gewohnten Handelsbeziehungen noch ihre Wirkung aus. Auch fülle die amerikanische Industrie noch lange nicht die Lücken aus, so daß für geraume Zeit noch der Bedarf den Bezug vom Ausland erforderlich machen werde. Der Schaden aber, welcher durch die Zollgesetzgebung der Vereinigten Staaten ausgeübt werde, treffe Alle. Ganz ebenso wie Deutschland leiden auch die anderen europäischen Industriestaaten und die deutsche Industrie habe, nach Erlaß des Zollgesetzes, nicht weniger Veranlassung, Alles aufzubieten, um in Konkurrenz mit den übrigen Industriestaaten ihren Antheil an dem Absatz nach den Vereinigten Staaten sich zu wahren. Aus diesem Grunde sei die Beschickung der Ausstellung seitens der deutschen Industrie durchaus nothwendig und ein Unterlassen würde die Erneuerung des in den letzten Jahren bereits mehrfach begangenen Fehlers sein.

Von mehreren Seiten wurde auf die Ausstellung in Philadelphia hingewiesen; die damals so ungünstige Kritik habe die deutsche Industrie nicht verdient. „Billig und schlecht" waren die deutschen Fabrikate nicht, billig und schlecht war aber die Art des Ausstellens; mangelhaft die Vertretung, ungenügend die Dotirung im Verhältniß zu dem, was andere Länder gethan hatten. Denn es komme nicht nur darauf an, was ausgestellt werde, sondern wie ausgestellt wird, und in der Hauptsache habe in Philadelphia die ungenügende Art der Inscenirung das Fiasko verschuldet. Daher wurde von den verschiedensten Seiten das entschiedenste Gewicht darauf gelegt, daß das Reich zur Unterstützung der Aussteller genügende Mittel verwende, da anderseits es besser wäre, lieber gar nicht auszustellen.

Den theilweise sehr weitgehenden Forderungen in dieser Beziehung gegenüber konnte der Reichskommissar nur darauf verweisen, daß bereits der doppelte Betrag dessen, was damals für die Ausstellung in Philadelphia angewendet sei, in Aussicht genommen worden ist; unmöglich sei es für ihn, schon heute zu bestimmen, wie weit das Reich in dieser Beziehung gehen werde, da die Entschließung doch hauptsächlich davon abhänge, wie die Betheiligung seitens der Industrie ausfalle, und er im Uebrigen nicht wissen könne, wie sich der Reichstag zu weitgehenderen Forderungen stellen werde.

Zu der Frage einer Organisation für eine wirksame Propaganda im ganzen Lande übergehend, wurden aus der Versammlung verschiedene Vorschläge gemacht. Es wurden die Handelskammern und die Berufsgenossenschaften als geeignete Organe bezeichnet. Anderseits wurde hervorgehoben, daß die Agitation am besten von bewährten Kräften in den einzelnen Branchen ins Werk gesetzt werden könnte. Von den Handelskammern wurde Abstand genommen, da dieselben sich mit der Frage bereits beschäftigt hätten; mit Rücksicht aber auf den Umstand, daß in denselben meist der Handelsstand, weniger die Industrie, vertreten sei, wurde darauf verzichtet, sie weiter mit der Frage zu befassen. Bezüglich der Berufsgenossenschaften wurde hervorgehoben, daß man nicht berechtigt sei, dieselben als solche aufzufordern, in Thätigkeit für die Ausstellung zu treten, andererseits aber wurde anerkannt, daß die in den Verwaltungsorganen der Berufsgenossenschaften sitzenden Industriellen sich ganz besonders des Vertrauens ihrer Berufsgenossen erfreuen und daß, wenn sie für Beschickung der Ausstellung eintreten wollten, sicherlich auf Erfolg gerechnet werden könne.

Schließlich übernahmen es eine Anzahl Vertreter der Berufsgenossenschaften und einzelner Industriebranchen, für die betreffenden Produktionszweige eine Organisation ins Leben zu rufen, dem Reichskommissar die für die Organisation im Lande geeigneten Personen vorzuschlagen, sodaß nach seiner Rückkehr eine lebhafte Thätigkeit im ganzen Lande entwickelt werden könne.

Mit dem Danke für das lebhafte Interesse, welches die Anwesenden an dem Gelingen des für das Wirthschaftsleben des Vaterlandes so wichtigen Unternehmens bewiesen haben, schloß hierauf der Reichskommissar die Versammlung, nachdem er noch mitgetheilt hatte, daß während seiner Abwesenheit Geheimrath Casper ihn vertreten werde.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30 August 1891.

Das Abonnement im Großh. Hof- und Nationaltheater.

Die Intendanz des Großh. Hof- und Nationaltheaters ersucht uns um Aufnahme der folgenden Mittheilung:

Die Anmeldungen zum neuen Abonnement, welches mit dem 1. Oktober d. J. in's Leben tritt, werden im Hoftheaterbureau entgegengenommen. Es ist von einzelnen Logentheilhabern an die Intendanz der Antrag eingereicht worden, für den austretenden Hauptabonnenten das Logenabonnement zu übernehmen. Gleichzeitig ergingen aber an die Intendanz von bisherigen Nichtabonnenten Vormerkungen zum gleichen Zweck in sehr großer Anzahl. Hierdurch sah sich die Intendanz vor die Frage gestellt, wem der erste Anspruch auf Uebernahme der sich erledigenden Hauptabonnements zustehe: ob den bisherigen Logentheilhabern oder denen, welche sich auf frei werdende Logen schon seit längerer Zeit hatten vormerken lassen. Die Intendanz hat sich die Entscheidung des verehrlichen Stadtraths hierüber erbeten und lautet dieselbe dahin: daß

Feuilleton.

— **Die Hungerglocke.** München hat unter seinen vielen Glocken eine Hungerglocke, von der dem heutigen Geschlechte kaum etwas bekannt ist. Mit ihr hat es, wie A. Achleitner in den „M. N. N." ausführt, folgende Bewandtniß. Das im Jahre 1663 gestiftete Theatinerkloster der Stadt wurde mit allem Nothwendigen aus der Hofküche versehen. Nach der Ordensregel war es den Theatiner-Mönchen, die von Almosen lebten, untersagt, zu betteln; die Gaben mußten zu ihnen kommen. Nun geschah es im Jahre 1727, daß der Hofkoch arg vom „Gliederreißen" gepeinigt wurde und sich zu Bette legen mußte. Ueber seinen Schmerzen vergaß der Hofkoch aber völlig die Theatiner-Mönche. Feiertage rückten heran, an denen Jeder gern ein Huhn im Topfe hat, im Kloster aber war Schmalhans Küchenmeister; es fehlte an Fleisch und Gemüsen, bald ging sogar das tägliche Brod aus. Um die Essenszeit kamen die hungrigen Mönche wohl in's Refektorium, aber die Schüsseln waren leer. Sehnsüchtig blickten die Brüder hinüber nach der kurfürstlichen Residenz, aber Niemand kam mit Nahrungsmitteln. „Ungegessen" verbrachten die Klosterleute den ersten Tag im eifrigen Gespräch und so auch den zweiten. Aber auch der dritte Tag verging in bitterster Noth. Wohl kamen Leute genug, sich zu erbauen in der Hofkirche. Bleichen Antlitzes, mit schlotternden Knieen, fast zusammenbrechend vor Entbehrung, lagen die Mönche in der Kirche ihren geistlichen Verrichtungen ob, im Elend schweigend, wie die strenge Ordensregel es vorschreibt. Mit feierlichem Glockengeläute von den Münchener Kirchenthürmern brach der St. Peterstag des Jahres 1727 an, festlich geputzt zogen die Münchener zu den Gotteshäusern. Feierlicher Orgelklang durchwogt die Theatinerkirche, in deren Oratorien der Kurfürstliche Hof seine Andacht verrichtet, bis der Priester am Hochaltar mit schwacher Stimme verkündet: „Ite, missa est! (Gehet, die Messe ist zu Ende). Die Fürstlichkeiten kehren zurück in die Residenz, die Bürger ziehen heim, Andere suchen die Gaststuben zum Morgenschoppen auf. Mit einem Male ertönt in seltsamen Schlägen eine Glocke und wimmert, wie um Hilfe, durch die von Sonnengold durchfluthete Stadt. Verwundert bleiben die Leute auf den Straßen stehen. Sollte ein Feuer ausgebrochen sein? Man geht dem Schalle nach, und erstaunt gelangt die immer mehr anwachsende Menschenmenge vor das Theatinerkloster, aus dessen Thurme die seltsame Glocke um Hilfe ruft. Auch aus der Residenz kommen Leute nachzufragen. Unten bei der Klosterpforte gibt der Bruder Pförtner mit schier verlöschender Stimme die Auskunft: es werde die Hungerglocke des Klosters gezogen. Da zerstiebt die Menschenmenge, man hat die Noth begriffen und Jeder eilt nun, Nahrungsmittel in's Kloster zu bringen, in kurzer Zeit füllen sich die gänzlich geleerten Vorrathskammern mit Hühnern und Brot, mit Früchten, Fischen und Fleisch; die Brauer senden den Gerstensaft faßweise, weil neben dem Hunger auch der Durst wehe thut, Andere schleppen Holz herbei, die Kälber zu braten. Dem Hofkoch selbst verging das Gliederreißen schier augenblicklich, erst schickte er von seinen Vorräthen reichlich hinüber, dann aber schlich er auf Befehl Seiner Kurfürstlichen Gnaden selber in's Kloster und bat den Prior um Verzeihung. Gutmüthig meinte man aber im Kloster: „Es habe nichts zu sagen, und wenn die Gefahr anfangs auch wirklich groß gewesen sei, weil man da ansonst gewiß nicht geläutet hätte, so sei die ganze Angelegenheit herodann und schließlich doch viel besser ausgefallen, als man sich hätte träumen lassen können." — Volle fünfzehn Jahre hatte das Kloster wieder Alles nach Bedarf, die Hungerglocke wurde erst im Jahre 1742 zum zweiten und fürderhin zum letzten Male gezogen.

— **Kinder als Zeugen gegen die Eltern.** Vom Bezirksgerichte in Retz (Nieder-Oesterr.) wurden zwei Ehepaare, Franz und Marie Uebl und Georg und Theresia Bischof, wegen Verleitung zum Diebstahle zu je vier Wochen Arrests verurtheilt, weil sie, laut Anzeige, ihre eigenen Kinder zum Stehlen abgerichtet hatten. Die Kinder, alle unter zehn Jahren, waren wiederholt bei Diebstählen ertappt worden und hatten schließlich angegeben, sie seien von ihren Eltern zum Stehlen aufgefordert worden, weil sie sonst nichts zu essen bekämen. Die verurtheilten Eltern meldeten gegen das Urtheil des Bezirksgerichts die Berufung an das Kreisgericht Korneuburg an. Die Berufungs-Ausführung machte geltend, die vier Angeklagten seien unbescholtene Leute, und ihre Verurtheilung stütze sich einzig und allein auf die Aussagen von Kindern, die leider früh verdorben seien und sich selbst von der Strafe befreien wollten, indem sie ihre Eltern verdächtigten; wie verlogen diese Kinder seien, gehe schon aus dem Umstande hervor, daß sie bei der Gendarmerie und beim Bezirksgerichte abweichende Angaben machten und bei jeder Vernehmung etwas Anderes aussagten. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft machte geltend, es müsse angenommen werden, daß der erste Richter außer den Aussagen der Kinder noch genügende Anhaltspunkte für den Schuldbeweis hatte. Die Staatsanwaltschaft beantrage daher die Abweisung der Berufung und Bestätigung des ersten Urtheils. Der Gerichtshof schloß sich diesen Ausführungen an und verwarf die Berufung im Punkte der Schuld, dagegen wurde das Strafausmaß mit Rücksicht auf mehrfache Milderungsgründe auf je eine Woche Arrests herabgesetzt. Die Angeklagten brachen bei Verkündigung des Urtheils in lautes Weinen aus und wiederholten, sie seien unschuldig und ehrliche Leute und seien das Opfer ihrer verdorbenen Kinder geworden.

— **Fatale Verwechslung.** Man berichtet aus Paris: Der Arbeiter Louis Chauvet hatte am 1. Juni eine unmöblirte Wohnung in der Straße Montagne-St. Geneviève bezogen und verschwand am 2. Juli, ohne die geringste Spur von seinem Verbleiben zu hinterlassen. Einige Tage später entdeckte einer seiner Freunde in der Morgue den Leichnam des armen Menschen, den man aus der Seine gezogen hatte, machte die amtliche Anzeige und theilte der Familie des Todten das traurige Ereigniß mit. Louis Chauvet, den man zweifellos in dem Todten erkannt, wurde bestattet und der Freund nach der Trauerfeier von der hinterbliebenen Familie zu einem Leichentrunk geladen. Starr vor Staunen wurde der Freund, als ihm dieser Tage auf der Straße Louis Chauvet leibhaftig entgegentrat. „Wie, bist du denn nicht gestorben?" fragte er Chauvet. „Gestorben? Ich?" gab Chauvet staunend zurück. „Gewiß", fuhr der Freund fort. „Man hat dich aus der Seine gezogen und in der Morgue ausgestellt. Alle Nachbarn haben dich erkannt. Ich selbst war bei deinem Begräbniß und deine Familie hat mir einen Leichentrunk gespendet." Chauvet ging mit seinem Freunde in die Morgue, wo er seinen Namen in der Todtenliste fand und die Photographie seines eigenen Leichnams besichtigen konnte. Der Begrabene hatte Chauvet täuschend ähnlich gesehen. Chauvet hatte inzwischen in Haft gesessen. Wegen Verlustes seiner Militärpapiere hatte er 6 Tage Arrest erhalten, die infolge eines Streites mit einem Aufseher auf 60 Tage ausgedehnt worden waren, von denen er zwei Wochen geschenkt erhielt. Der Haft entflohen, mußte er sofort erfahren, daß er inzwischen als Selbstmörder beerdigt worden war.

MARCHIVUM

bei Kündigung von Sperrsitzen die anderweitige Vergebung der Theaterverwaltung zufalle; daß dagegen beim Ausscheiden eines Logenhauptabonnenten den bisherigen Theilhabern der betreffenden Loge das Vorrecht der Vergebung bezw. Uebernahme zustehe, und auch unter diesen im Falle des Vorhandenseins mehrerer Reflektanten das Vorrecht demjenigen zukomme, welcher länger als der Andere im Mitbesitz der Loge war. Die Intendanz ersucht demgemäß die verehrlichen bisherigen Logenhauptabonnenten, bezw. deren Theilhaber, die Anträge auf Erneuerung der Abonnements in diesem Sinne an sie gelangen zu lassen.

Bezüglich der mit den neuen Sperrsitzabonnenten zu schließenden Verträge ist zu bemerken, daß mit Genehmigung des verehrlichen Stadtraths fortan auch diese gleich den Logenabonnenten verpflichtet werden sollen, die Plätze zu den während des Theaterjahres statutengemäß zu Gunsten der Hoftheaterpensionsanstalt und des Chorpersonals stattfindenden vier Vorstellungen außer Abonnement zu behalten. Die Intendanz macht die verehrlichen Sperrsitzabonnenten, welche bereits ihre Anmeldungen eingereicht haben, auf diese neue Bestimmung ganz besonders aufmerksam. Sollte in Folge derselben einer der Herren Abonnenten zurücktreten wollen, so bittet die Intendanz um schriftliche oder mündliche Mittheilung hierüber.

Für diese vier statutenmäßigen Vorstellungen außer Abonnement werden gemäß stadträthlicher Bestimmung die erhöhten Preise des neuen Tarifs eingefordert werden. Dieselben sind:

Bei Abnahme ganzer Logen:

Parterrelogen pro Platz	Mk.	4.—
Logen I. Rangs " "	"	4.50
" II. " " "	"	3.—
Sperrsitze:		
1. Parket " "	"	4.—
2. " " "	"	3.— u. s. w.

Dagegen werden die verehrlichen Abonnenten der Sperrsitze gern von einer kleinen Veränderung im Parket Kenntniß nehmen. Es wurden nämlich die Zwischenräume zwischen den Sitzreihen durchgängig etwas erweitert.

Im dritten Rang sind in der Reservelоge die bisherigen Holzbänke der ersten drei Reihen entfernt und durch nummerirte Rohrsitze ersetzt worden. Hiermit bietet die Reservelоge des 3. Rangs die gleichen Annehmlichkeiten wie seither schon die Reservelogen des 2. Rangs. Ein Platz in der 1. Sitzreihe der Reservelоge 3. Ranges kostet im Abonnement für 100 Vorstellungen 150 Mark, ein Platz in der 2. und 3. Reihe für 100 Vorstellungen 120 Mark.

* **Verbandstag von Kaufleuten und Gewerbetreibenden Süddeutschlands.** Es wird uns geschrieben: In den Tagen vom 22. bis 24. August l. Js. fand zu Würzburg ein Verbandstag von Kaufleuten und Gewerbetreibenden Süddeutschlands statt, bei welchem auch der hiesige Verein zum Schutz des Detailgeschäfts durch ein Mitglied seines Vorstandes vertreten war. Es wurden dabei Berathungen gepflogen und Beschlüsse gefaßt, welche für den Detailhandel und das Gewerbe von besonderer Bedeutung sind. — In einer demnächst einzuberufenden Versammlung der Mitglieder des Vereins zum Schutz des Detailgeschäfts soll über jene Berathungen und Beschlüsse referirt werden; es hat auch der Vorsitzende des Central-Vorstands kaufmännischer Verbände und Vereine Deutschlands in Aussicht gestellt, daß er im Laufe des nächsten Winters dahier einen Vortrag über die, den Handels- und Gewerbestand berührenden Fragen halten werde, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen.

* **Vortrag.** Am kommenden Montag Abend wird im Arbeiter-Fortbildungs-Verein Herr Elektrotechniker H. Röth einen Vortrag über Accumulatoren halten.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Speyer,** 22. Aug. Der 29 Jahre alte Uhrmacher Karl Morgenstern von hier kam anfangs dieser Woche auf höchst bedauerliche Weise ums Leben. Da er den Nachtzug nicht mehr erreichen konnte, wollte er sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, mit einer Bierfuhre nach Hause zu kommen. Kaum hatte er auf dem Wagen Platz genommen, als die Pferde scheuten, das Fahrzeug umfiel und der Bedauernswerthe von den schweren Fässern erdrückt wurde.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 28. Aug. Auf dem hiesigen Viehhofe sind probeweise 13 Stück Ochsen aus Buenos-Aires eingeführt worden. Die Thiere sind über sechs Wochen unterwegs gewesen und von Bremen aus direct in Verschlußwagen hierher geschafft worden, ohne dort unter Quarantaine gestanden zu haben. Das Vieh, welches anscheinend in sehr guter Beschaffenheit aufs Schiff verladen worden ist, hat unter der Reise sehr gelitten. Ob der Versuch mit der Einführung dieser Ochsen gelungen ist, wird sich erst nach erfolgter Schlachtung feststellen lassen.

— **Berlin,** 28. Aug. Der Schreiber der 9. Compagnie des 1. Garde-Regiments ist zu 1 Jahr Festung und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt worden. Der Schreiber — Köhler mit Namen — hatte lange Zeit hindurch die eingehenden Soldatenbriefe erbrochen, daraus ersehen, ob und wo er Geld und Werthsachen in Packeten zu suchen hatte, und hatte dann lange Zeit systematisch die Soldaten der für sie eingehenden Gelder beraubt.

— **Brest,** 28. Aug. Die deutschen Dampfer „Newa" und „Berthold" sind hier eingetroffen und werden heute mit Hülfe mächtiger Hebemaschinen versuchen, den auf Felsen aufgelaufenen Dampfer „Trifels" wieder flott zu machen.

— **Traunstein,** 28. Aug. Heute Morgen ist die Pfarrkirche des nahen Pfaffendorf vollständig niedergebrannt und ist die Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

— **Wien,** 28. Aug. Im Laufe der verflossenen Nacht ist Marie Prinzessin Windischgrätz, die Gemahlin des Generals der Cavallerie, Joseph Prinzen zu Windischgrätz, gestorben. Sie war eine geborene Taglioni und entstammte der berühmten Künstlerfamilie dieses Namens, in welcher sich die Meisterschaft der Tanzkunst durch drei Generationen vererbt hatte. Die Verstorbene war eine Tochter des durch zahlreiche Ballet-Compositionen bekannten Berliner Hof-Balletmeisters Paul Taglioni und eine Nichte der berühmten, während der Dreißiger- und Vierziger-Jahre in ganz Europa vergötterten Tänzerin Marie Taglioni. Paul Taglioni ließ seiner Tochter Marie eine sorgfältige Ausbildung in der Tanzkunst zu Theil werden. Im Februar 1849 trat sie zum ersten Male in London in dem „Pas de la rosière" auf und eroberte sich mit diesem Debüt einen ehrenvollen Platz neben ihrer Tante, sowie neben der Cerrito und Grisi. Im November 1849 debütirte sie in Berlin in dem Ballet „Thea"; dann trat sie in Petersburg auf dem Theater des kaiserlichen Lustschlosses Lazienki auf. Bald darauf kam sie auch nach Wien. Für sie komponirte ihr Vater das Ballet „Satanella". Im Oktober 1853 schloß sie einen Contrakt auf 10 Jahre mit der Berliner Hofbühne ab. Am 14. April 1866 nahm sie in einer Vorstellung, welche aus verschiedenen Scenen der Ballette ihres Vaters zusammengesetzt war, Abschied von der Bühne, um dem Prinzen Joseph Windischgrätz die Hand zu reichen. Vorher schon hatte sich ein hoher Herr, der Bruder des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, um ihre Hand beworben, und erst in letzter Stunde war es von der beabsichtigten Verbindung abgekommen. Ihre Abschiedsvorstellung war ein Ereigniß für Berlin und gestaltete sich zu einer großen Ovation, an der sich der Hof und das Publikum lebhaft betheiligten. Marie Taglioni wurde nach der Vorstellung vom König Wilhelm und der Königin Augusta in der Hofloge empfangen und mit einer prachtvollen goldenen Halskette beschenkt; auch vom Kronprinzen Friedrich Wilhelm (dem nachmaligen Kaiser Friedrich) und anderen Mitgliedern des preußischen Königshauses wurde sie reich beschenkt. Charlotte Birch-Pfeiffer richtete ein Gedicht im antiken Versmaß an die Künstlerin. Wie alt Prinzessin Marie Windischgrätz geworden, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, da ihr Geburtsjahr verschieden — 1831 und 1833 — angegeben ist.

— **Paris,** 28. August. Aus St. Crépin wird in Bestätigung einer telegraphischen Nachricht folgender seltsamer Vorfall unter dem 27. August gemeldet: Gestern wurde ein 72jähriger Greis Namens Bouleng beerdigt, bei dem Tod infolge Altersschwäche festgestellt war. Beim Gange von der Kirche in den Friedhof glaubten die vier jungen Leute, welche den Todten trugen, Bewegungen im Innern des Sarges zu bemerken. Nach der Beerdigung gingen sie in eine Kneipe und fanden beim Austausch ihrer Wahrnehmungen, daß sie alle vier das gleiche gefühlt. Die jungen Leute gingen zum Pfarrer und machten ihm Mittheilung von ihrer Beobachtung. Der Pfarrer eilte sofort auf den Kirchhof und ließ den Sarg öffnen. Der vermeintliche Leichnam ließ in der That Bewegung erkennen. Die Hände, welche vorher kreuzweise über den Unterleib gelegt waren, bedeckten jetzt die Augen. Man zog Bouleng aus dem Sarg und rief ihn an; er gab aber kein Zeichen der Erwiderung. Man machte dann einen kleinen Schnitt in den Körper; das Blut floß. Jetzt brachte man Bouleng wieder in seine Behausung, wo er zu sich kam. Heute blickt Bouleng wieder aus den Augen, trinkt und spricht einige Worte, leidet aber unter großer Schwäche.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wien, 28. August. Der hundertjährige Todestag Mozart's wird hier in würdiger Weise gefeiert werden. Die Direction des Hofoperntheaters hat beschlossen, an den Gedenktagen einen Cyklus von Mozart'schen Werken zur Aufführung zu bringen; die Gesellschaft der Musikfreunde wird zwei Concerte veranstalten, in denen Mozart'sche Musik zu Gehör gebracht wird, und eine große Anzahl musikalischer Vereine rüstet zu ähnlicher Feier. Es trat nun an die Stadt Wien, in der Mozart so viele Jahre gelebt und gewirkt und in der er vor 100 Jahren gestorben, die Aufgabe heran, auch ihrerseits für eine würdige Feier Sorge zu tragen. Es war vorerst die Idee einer Mozart-Ausstellung, welche zur Discussion gelangte. Der Bürgermeister Dr. Prix rieth aber im Hinblicke auf die im nächsten Jahre stattfindende Musik-Ausstellung, auf der sicher auch Mozart reichlich vertreten sein werde, von der Ausführung dieser Idee ab. Nach längerer Berathung wurde beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, sich an die Hoftheater-Intendanz mit der Bitte zu wenden, daß am Todestage Mozart's das Hofburgtheater der Stadt Wien zum Zwecke einer Festfeier überlassen werde. Das Programm für die letztere enthält außer einem Prologe ein den Abend ausfüllendes Festspiel, welches eine Episode aus dem Leben Mozart's zum Gegenstande hat und mit einer Apotheose abschließt.

Mannheimer Produktenbörse vom 29. August. Weizen per August Mk. —.—, November 23.20, März 1892 22.65; Roggen August —.—, Nov. 23.25, März 1892 22.60; Hafer August —.—, Nov. 14.75, März 1892 15.20; Mais August —.— Nov. 16.—, März 1892 15.—. Tendenz flau. In Folge billigerer auswärtiger Notirungen haben auch an hiesiger Börse die Preise eine kleine Einbuße erleiden müssen.

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant,
Mannheim.
Fabrik und Lager C 8, 3. 10615
Uebernahme von completten Wohnungs-Einrichtungen in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Großes Lager fertiger Möbeln.
Eigenes Atelier für Entwürfe.
Möblirungs-Pläne, Skizzen, Voranschläge etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Für Reich und Arm! Jede scharfgelaugte Toilette-Seife ruinirt die Haut, vermittelt vorzeitiges Altern, Runzeln, Gesichtsröthe etc.
Bedient man sich beim Waschen anstatt solcher der milden, vollkommen neutralen 11067
Doerings-Seife
(„mit der Eule"),
bekanntlich der besten Seife der Welt,
erzielt man schönen Taint, frisches Aussehen, zarte und schöne Haut.
Preis 40 Pfg., in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P 3, 13 Planken, neben Hotel Kaiserhof. 10658

Tanz-Institut Kaltenthaler.
Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Anfang **September** sowie 1. Okt. mit meinen Tanz-Cursen in meinem Privat-Saal beginne und bitte die geehrten Damen und Herren um baldige Anmeldungen wegen Zusammenstellung der ca. Gesellschaften. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung
B 4, 11 Parterre.
Hochachtungsvoll
10867 **Rosa Kaltenthaler Wwe.**
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Damen
wird bei Bedarf von höchst natürlich u. künstlerisch ausgeführten
Haararbeiten
als **Scheitel, Perrücken, Locken, Theile, Zöpfe, Chignons, Haarketten, Specialität: unsichtbare Stirnlöckchen** aus Haar, mit unvergänglicher Krause etc. etc., bei reellen Preisen das Geschäft von 8658
Adolf Bieger, Friseur, Planken P 3, 13 am Hotel Kaiserhof
empfohlen.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher"
Ludwigshafen
(Ecke der Oggersheimer- u. Heinigstraße)
empfiehlt **vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine,** sowie **Restauration** zu jeder Tageszeit. 9773
Bei aufmerksamer Bedienung sieht geneigtem Besuch entgegen
Heinrich Knötzele, Restaurateur.

Goldmann & Kuhn
Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250
An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.
An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu **billigen Bedingungen.**
Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.
Couponseinlösung u. **kostenfreie Controlle** verloosbarer Effecten.
Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 10673

Ein Jeder der
Nach England reist,
verlange Billets über die sicherste, beste und bequemste Route
via Vlissingen (Holland)-Queenboro
zweimal täglich — Grösste Dampfer auf dem Kanal.
Fahrpläne und Auskunft ertheilt
Louis Bärenklau in Mannheim.
11805 Die Direction.

W. Lustnauer's Institut
für Schön- und Schnellschrift
nach streng systematischen Regeln.
Dienstag, den 1. September beginnt in meinen Büreau
M 4, 1, 2. Stock
der letzte Kursus
für **Herren und Damen jeden Alters, sowie Schüler.**
Sprechstunden und Unterrichtszeit von 9—2 Mittags und 4—9 Abends. An Sonntagen von 10—2 Uhr, bei täglich einstündigem Unterricht.
Jede noch so schlechte Schrift wird vermöge meines ganz eigenartigen Verfahrens in ca. 16 event. 10 Stunden zu einer schönen und flotten umgeändert, was ich **durch notarielle Urkunden** nachweisen kann, auch erhielt **Se. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog Friedrich von Baden** einen 14stündigen Cursus nach demselben System, worüber ein **besonderes Attest** bei mir aufliegt.
Da es mir möglich ist, **jede Schrift** so umzuändern, daß der betreffende Schüler seine frühere mangelhafte Schrift gar nicht mehr schreiben kann und von dritten Personen überhaupt nicht mehr erkannt wird, so übernehme **jede reelle Garantie,** welche überhaupt gewünscht werden kann. Es gibt **viele Personen,** welche nur deßhalb kein Vertrauen haben, weil sie absolut nicht begreifen können, daß man eine Schrift in so kurzer Zeit umändern kann, was ein Schüler in seiner ganzen Schulzeit nicht fertig gebracht hat; dieselben plagen sich lieber mit einer schlechten Schrift, wo ihnen die Hilfe so nah liegt und wo sie doch wissen, daß kein Kaufmann mit schlechter Schrift bei den gegenwärtigen Verhältnissen mehr fortkommen kann. Es ist eine bekannte Thatsache, daß besonders in höheren Lehranstalten dem Schreibunterricht die nothwendige Sorgfalt nicht gewidmet werden kann, da die Schüler mit andern Fächern zu sehr überhäuft sind und bei der großen Zahl der Schüler ist es ganz unmöglich, daß die Herren Lehrer alles übersehen können.
Ich habe mir den Kalligraphie-Unterricht zu meinem Berufe gewählt und als Specialist seit Jahren meine ganze Aufmerksamkeit auf die Erzielung einer guten Schrift verwendet, was mir auch in ganz auffallender Weise gelungen ist.
Jede Schrift wird nach 16stündigem Unterricht wie diese.
500 notariell beglaubigte Probeschriften und Atteste.

Unterricht in Deutsch, Latein, Français, Ronde u. Rundschrift.
Vor meiner Wohnung befindet sich eine Ausstellung von Probeschriften und Attesten. 16563
Specialist für Heilung des Schreibkrampfs und Handzitterns beim Schreiben.
Hochachtungsvoll
W. Lustnauer, M 4, 1, I. St.
Kalligraph und gerichtlich beeidigter Schriftexpert an den Landgerichten in Freiburg und Straßburg i/E.

Die billigste u. beste Bezugsquelle für **Kinderwagen** und **Korbwaaren** aller Art befindet sich in 15321
H 5, 1 H 5, 1.
B. Reichardt.
Reparaturen schnell und billig.
Eigene Fabrikate.

Neu! **„Mortëin"** Neu!
Bestes Insektenpulver der Welt! 14781
unfehlbar wirkend. Alleindepot bei:
Jacob Harter, N 3, 15.

Aufruf der nationalliberalen Partei Badens zu den Landtagswahlen.

Mitbürger!

Die Landtagswahlen stehen nahe bevor; sie fordern uns auf, unsere Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen und mit dem Ernste zu Euch zu reden, welcher der hohen Wichtigkeit dieser Wahlen entspricht.

Ihr wißt, daß unsere Gegner sich verbinden, um mit vereinten Kräften in den Wahlen den Sieg zu erringen. Konservative und Ultramontane, Demokraten mit ihrem Anhange, den Deutschfreisinnigen, sowie die Sozialdemokraten sind, mindestens nach den Auslassungen ihrer Parteileitung, gesonnen, einmüthig einem Kandidaten unserer Gesinnung entgegenzutreten. So widersinnig die Verbindung auch ist, so zweifelhaft auch die Ehre eines solchen Kartells unter Parteien erscheint, deren Endziele sie zur entschiedensten Gegnerschaft untereinander verweisen, so ist es doch vorhanden.

Ist vielleicht das Programm, welches wir verfolgen, dem deutschen Reich oder unserm Heimathlande gefährlich und schädlich?

Wir stehen fest zum deutschen Reiche, seiner Ehre und seiner Sicherheit. Wir widmen ein treues und dankbares Andenken seinen kaiserlichen Begründern und ihren großen Feldherren, und bewahren ungeschmälert unsere Verehrung dem berühmten Staatsmanne, der ihnen zur Seite stand.

Wir halten in unwandelbarer Treue an unserm Kaiser Wilhelm II. und stellen uns zu seiner Regierung freundlich.

Aufrichtig verehren wir unsern theuern Großherzog Friedrich, von dem wir wissen und sehen, daß er das Wohl und Gedeihen seines Landes in vollster Hingebung im Herzen trägt. Auch seine obersten Räthe besitzen unser Vertrauen, in der Ueberzeugung, daß sie den Prinzipien der nationalen und liberalen Sache treu bleiben. Wir wollen keine blinde Oppositionspartei sein, aber eben so wenig eine Regierungspartei, die ihre Selbständigkeit opfert, sondern eine freie, in ihren Grundsätzen festwurzelnde und unabhängige Partei bleiben. Wir wollen daher einen besonnenen Fortschritt der Gesetzgebung auf allen Gebieten, die das geistige und wirthschaftliche Wohl und Gedeihen unseres Heimathlandes umfassen.

Bei den Gegenständen, in welchen der Reichsgesetzgebung allein die Verfügungsgewalt zusteht, müssen wir uns begnügen, den Einfluß zu wecken und zu stärken, den unser Staat als solcher nach der Reichsverfassung besitzt, und die öffentliche Meinung zu gewinnen, welche im Reichstag ihr Gewicht in die Waagschaale legen kann. Die Wünsche der Landwirthschaft, namentlich der Tabakbauer, der kleinen Branntweinbrenner, sowie der Weinbauer, haben wir stets eifrig unterstützt und werden es auch künftig thun, und wo Baden selbständig Erleichterungen ermöglichen kann, diese kräftig befürworten.

Die soziale Gesetzgebung halten wir zunächst für abgeschlossen. Auf die Beseitigung von Mängeln, welche auf diesem Gebiete, insbesondere bei der Unfall-, sowie bei der Invaliditäts- und Altersversicherung hervorgetreten sind, wollen wir Bedacht nehmen.

Den Wünschen nach Verminderung der Militärlasten stehen wir freundlich gegenüber, soweit die Sicherheit des Reiches nicht darunter leidet. Das badische Volk darf aber nicht vergessen, wie dankbar es im Jahr 1870 den raschen und sichern Schutz empfunden hat, den die Rüstung Deutschlands seinen Grenzen gewährte. Auch in allen andern Fragen der Reichsgesetzgebung wird es unser Bestreben sein, die Interessen unseres Landes neben denen des gesammten deutschen Reiches zu wahren.

Zu den Beschwerden, welche in unserm Lande gegenüber der Gesetzgebung und ihren Vollzug erhoben werden, betrifft eine oft gehörte das Beamtengesetz. Es sind insbesondere die geringbesoldeten Beamten der verschiedenen Dienstzweige, die sich bei der Durchführung und theilweise auch wohl durch den Inhalt des Gesetzes verkürzt halten. Wir werden dieser Frage unsere ganze Aufmerksamkeit zuwenden und gegründeten Beschwerden gerne Abhilfe gewähren.

Das Volksschulwesen verdankt seit langer Zeit, insbesondere seit den sechziger Jahren, der liberalen Partei die wesentlichsten Förderungen, sowohl in Bezug auf den Fortschritt im Unterricht, als in Rücksicht auf die freiere und würdigere Stellung der Lehrer. Die fortschreitende Entwicklung unserer Zeit begründet aber manche neue Anforderungen. Es wird unser Bestreben sein, die Gesetzgebung, insbesondere in Betreff der Stellung der Lehrer und ihrer Hinterbliebenen zu einem endlichen Abschluß zu bringen, der gerechten Wünschen derselben entspricht. Dem Ansturm auf die gemischten Schulen werden wir entschiedenen Widerstand leisten. In einem konfessionell so gemischten Lande wie Baden, in welchem das freie Aufenthalts- und Niederlassungsrecht überdies mehr und mehr die konfessionelle Einheit der Gemeinden aufhebt, würde die Beseitigung der gemischten Schule nur mit großen materiellen Opfern an Geld seitens der Gemeinden und mit noch größeren sittlichen Nachtheilen und Schädigungen des Friedens der Konfessionen durchzuführen sein und könnte nur den einseitigsten Ansprüchen engherziger kirchlicher Parteien entsprechen, ohne wahrer Religiosität den geringsten Nutzen zu bringen.

Besondere Berücksichtigung erwarten auch die Fachschulen, insbesondere im Gewerbeschulwesen, sowie die neben den Gymnasien erwachsenen Mittelschulen. Wer werden die deßhalb schwebenden Fragen im Sinne eines zu machenden Fortschrittes zu fördern suchen.

Den Gesammtinteressen der Landwirthschaft und der Gewerbe haben wir durch staatliche Beihilfe in steigendem Maaße unsere Theilnahme gezeigt, von der Ueberzeugung geleitet, daß deren Blüthe für das Gedeihen des Staates eine Grundbedingung ist. Wir werden darin nach Möglichkeit fortfahren und dabei prüfen, ob nicht insbesondere die Organisation für Hebung des Gewerbe- und des Handwerkerstandes wirksamer gestaltet werden kann, so wie, welche Erleichterungen bezüglich der Gewerbesteuer namentlich in deren Beizug zur Gemeindebesteuerung gewährt werden müssen. Auch bei der Landwirthschaft sind wichtige Fragen zu lösen, insonderheit für die den Weinbau treibende Bevölkerung, deren Lage durch Mißherbste eine gefährdete geworden ist. Dahin rechnen wir die Frage nach Besteuerung des Kunstweines und nach der Grundsteuereinschätzung der Weinberge. Endlich wird noch zu prüfen sein, welche Maßnahmen gegen die wucherliche Ausbeutung aller Art zu treffen sind und in wie fern es sich empfiehlt, der Versicherung gegen Unfälle, wie Hagel, von Seiten des Staats eine Stütze zu geben.

Von hoher Bedeutung sind unter den Verkehrsanstalten die Eisenbahnen geworden und ihre Erweiterung verdient jede mögliche staatliche Unterstützung. Es gilt dies insbesondere den Lokalbahnen, welche eines Staatszuschusses bedürfen, um bauwürdig zu werden. Die Lage unserer Finanzen gestattet, ihr Zustandekommen zu fördern. Die Erleichterung und Verbilligung des Verkehrs auf den Staatsbahnen wird dermalen vielfach mit gutem Grunde angestrebt. Bei der Höhe unserer Eisenbahnschuld und den erhöhten Anforderungen des Eisenbahnbaubudgets muß indeß mit Vorsicht verfahren werden, wenn der ohnehin schon hohe jährliche Staatszuschuß nicht noch weiter wachsen und andere wichtige Staatszwecke beeinträchtigen oder die Steuerlast erhöhen soll. Das kann aber keinen Falls hindern, für Handel und Industrie den Verkehr durch fachmännische Behandlung zu fördern und konkurrenzfähig gegenüber den Vortheilen zu halten, welche Nachbarverwaltungen bieten.

Die Gemeinden des Landes sind durch die Gesetzgebung und insbesondere durch die Sozialgesetzgebung des Reichs vielfach nicht blos durch vermehrte Ansprüche an die Arbeitskraft der Gemeindevorstände, sondern auch materiell stark in Anspruch genommen worden. Es wird Aufgabe des Landtags sein, ihnen möglichste Erleichterung zu schaffen, sei es durch Entlastung bei der Arbeitsanforderung, oder durch sonstige Unterstützungen, welche, wie die Zuschüsse an die Kreise, ihnen zu Gute kommen.

Die Finanzlage des Landes kann zur Zeit als eine günstige bezeichnet werden. Nichtsdestoweniger wird es weiser Sparsamkeit bedürfen, um den vielfachen Anforderungen zu genügen, und es darf nicht vergessen werden, daß unsere Finanzen wesentlich mit denen des Reichs zusammenhängen, daß die Ausgaben des Reichs steigende sind und daß sie deshalb wohl in Bälde auf die Finanzlage der Einzelstaaten eine nachtheilige Rückwirkung ausüben können.

Mitbürger! Die nationale und liberale Partei ist keine Partei, die um Interessen oder einseitige Ansprüche kämpft. Ihr Ziel ist, als freie und unabhängige Partei die Wohlfahrt und Größe des deutschen Vaterlandes zu befestigen und zu erhöhen und den geistigen und wirthschaftlichen Fortschritt unserer theueren Heimath zu fördern. Sie ist keine Partei, die mit leeren und ziellosen Phrasen zu ködern sucht, sie wendet sich an Eure Einsicht, Euern Verstand, Euer sittliches Gefühl. Sie verachtet deßhalb die unwahren, vergifteten und selbst verläumderischen Beschuldigungen, denen sie gegnerischer Seits ausgesetzt ist. Sie ist entschlossene Gegnerin der ultramontanen Partei, welche nicht die Freiheit des katholischen Kultus, sondern die absolute Herrschaft der Kirche auch in weltlichen Dingen über die Katholiken und die Unterwerfung der Andersgläubigen bezweckt. Der Liberalismus in Baden hat seit 1860 eine auch von katholisch-kirchlicher Autorität gebilligte liberale Gesetzgebung für die kirchliche Freiheit hergestellt. Er hat seither wiederholt Klagen der katholischen Kirche, z. B. über die Ausbildung der Geistlichen, freigiebige Abhilfe gebracht. Die Staatsregierung ist in Anwendung der Gesetze nachsichtig bis zur äußersten Grenze verfahren. — Jede Konzession hat aber nur die Feindseligkeit und Gehässigkeit der ultramontanen Partei und ihre Begehrlichkeit nach weiteren Konzessionen verschärft. Den Protestanten und Andersgläubigen haben offizielle kirchliche Aktenstücke schwere Kränkungen zugefügt und sich in unduldsamer Befangenheit selbst über die Gesetze des Landes weggesetzt. Nicht um einige Mönchsklöster handelt es sich, sondern um ein schrittweises Vordringen zur Herrschaft im Staate, um Neubelebung des glücklich beseitigten konfessionellen Haders und Unterwerfung der Andersgläubigen. Ja, von Rom selbst aus ist neuerdings die Parole gekommen, die Herrschaft Roms auch über Deutschland mit Hilfe der französischen Demokratie herzustellen!

Nicht den Katholizismus, so wenig wie eine sonstige Religionsform bekämpfen wir, sondern wir vertheidigen nur die Staatsgewalt gegen Schwächung und Unterwerfung, und wir hoffen, daß die Katholiken des Landes selbst im Gefühl der ihre Freiheit und ihren christlichen Sinn bedrohenden Gefahr dieser ultramontanen Richtung der neuen Zeit entgegentreten und ihre Anhänglichkeit an die Wohlfahrt unseres Heimathlandes bethätigen.

Die Parteileitung der Konservativen des Landes hat ihre Dankbarkeit gegen die Treue, mit der wir bei den Reichstags- und Landtagswahlen nach Verabredung für ihre Kandidaten eingetreten sind, dadurch bewiesen, daß sie sich voll auf die Seite unserer Gegner stellte, und sich um Unterstützung der Ultramontanen bewirbt. Wir können nicht glauben, daß die Konservativen des Landes dieser Schwenkung ihrer Parteileitung gehorchen und dieser übelberathenen und in keiner Weise zu verantwortenden Politik folgen werden. Die Konservativen haben seither friedlich mit uns gewählt, sie werden es auch wieder thun und sich nicht an den Ultramontanismus anbrängen, der nur Spott für sie hatte und hat.

Die Reste der badischen Demokratie haben sich mit den ihnen einst feindlich gesinnten Deutschfreisinnigen geeinigt. Auch sie haben bei den letzten Reichstagswahlen um die Gunst der ultramontanen Partei sich beworben und sie erlangt. Wir müssen daher auch sie zu den entschiedenen Gegnern rechnen, obgleich sie auch sonst Berührungspunkte mit den Liberalen haben. Die stark negirende Richtung derselben in allen eine positive Thätigkeit verlangenden Fragen, ihre in Baden seit ihrer Vereinigung bethätigte radikale Neigung und andere Punkte scheiden sie um so mehr von uns, als sie durch die Verbindung mit den Ultramontanen ihren Grundsätzen einen bedenklichen Eintrag gethan haben.

Die sozialdemokratische Partei geht ihren eigenen Weg. Ihr Programm, in sich selbst widerspruchsvoll, führt zu Zielen, welche die bestehende Staatsordnung auflösen, und die den Arbeitern selbst verhängnißvoll werden müssen. Die Stellung der nationalliberalen Partei zur Arbeiterfrage haben die Arbeiten und Abstimmungen unserer Freunde im Reichstage gekennzeichnet. Sie haben gezeigt, daß uns die Besserung des Loofes der Arbeiter ernstlich am Herzen liegt.

Mitbürger! Wir haben Euch unsere Ziele offen dargelegt. Vielfach werden unsere Gegner um Euch werben; laßt es nicht an frischem Muth fehlen, ihnen entgegenzutreten, duldet nicht, daß die Zudringlichkeit, mit der der Ultramontanismus durch seine zahlreichen Organe auf die Wahlen einzuwirken sucht, Eure freie Abstimmung beherrscht. Die guten Ueberlieferungen unseres Landes zeigen Euch, wo Ihr eine tüchtige und einsichtsvolle Vertretung erwarten dürft! Schlimme Tage der Vergangenheit belehren Euch, wohin Ueberhebung und Unbesonnenheit führen. Bedenkt, daß wir diesmal einen Ansturm von allen Seiten zu erwarten haben, daß daher jeder Einzelne seine Pflicht in vollem Maße erfüllen muß. Laßt Euch nicht lässig finden, sorgt dafür, daß jeder Gesinnungsgenosse am Wahltage seine Stimme abgebe.

Steht treu zum deutschen Reiche, steht treu zu unserm theuern Heimathlande!

Karlsruhe, im August 1891.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Canalisation der Stadt Mannheim, hier Straßensperre betr.

(237) No. 89,406. In Folge der fortschreitenden Sielbauten wird die Turnerstraße S 4 bis S 5, sowie kurze Strecken der einmündenden Seitenstraßen für den gesammten Fuhrwerkverkehr vom 27. August ab auf 5 Wochen gesperrt. 16738

Mannheim, 25. August 1891.
Gr. Bezirksamt.
Dr. Fuchs.

Bekanntmachung.

Den Wagenverkehr in der Bergheimerstraße in Heidelberg betr.

Nr. 58609. Nachstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntniß:

Mit Zustimmung des Stadtraths und Genehmigung Großh. Herrn Landescommissärs wird **unter Aufhebung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 21. Januar 1891** verordnet, was folgt:

Ortspolizeiliche Vorschrift.

§ 1.

Das Befahren der Bergheimerstraße mit den städtischen Abfuhrwagen, sowie mit den Dossenheimer Schotterfuhrwerken ist auf der Strecke von der Rohrbacherstraße bis zur Römer- u. Mühlstraße verboten, ausgenommen, wenn innerhalb der bezeichneten Strecke

a) die Bergheimerstraße selbst,
b) eine Seitenstraße derselben

das Ziel der Fahrt ist.

Die bezeichneten Fuhrwerke haben die Uferstraße oder Bahnhofstraße nebst deren Zufahrtsstraßen zu benutzen.

§ 2.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366[10] R.St.G.B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Heidelberg, 11. August 1891.
Großh. Bezirksamt.
Martin. 16739

Bekanntmachung.

No. 13,897. Die Ehefrau des Wirthes Bernhard Schäfer, Katharina geb. Ihrig in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Dienstag, 27. Oktober 1891. Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 16774

Mannheim, 28. August 1891.
Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts.
Schneider.

Bekanntmachung.

No. 13,716. Mit Genehmigung Großh. Bezirksamts wird die Frist zur Offenlage der Urwählerlisten für die Landtagswahl bis **Sonntag, den 30. August d. J., Mittags 12 Uhr** verlängert, was wir hiermit unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. d. Mts. zur Kenntniß der Wahlberechtigten bringen. 16681

Mannheim, 26. August 1891.
Der Stadtrath:
Kloß.
Lemp.

Dung-Versteigerung.

Montag, den 31. August l. J., Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau im städt. Bauhof das Düngerergebniß von 81 Pferden für den Monat September l. Js. 16637

Städt. Abfuhranstalt Mannheim
Die Verwaltung:
Sauer. Klingmann.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bäcker **Michael Wolz** Eheleuten hier am **Mittwoch, 2. September 1891, Nachmittags 2 Uhr** im Rathhause hier die nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das dreistöckige Wohnhaus dahier No. 30, der kleinen Wallstadtstraße mit dreistöckigem Abortanbau und einstöckigem Hinterbau, neben Georg Barthel und Th. Kißling

Geschätzt zu 26,000 M. **sage: Sechsundzwanzigtausend Mark.**

Mannheim, 5. August 1891.
Der Vollstreckungsbeamte
Großh. Notar:
Mattes. 15696

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf 16744 **Montag, den 31. August d. J., und Dienstag, den 1. und Mittwoch, 2. September d. J., in Lit. O 6, 6** dahier ausgeschriebene Versteigerung findet nicht statt.

Mannheim, 29. August 1891.
Burgard,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Vermiethen von Nachen betr.

(234) No. 86,374. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths Mannheim erlassene und von dem Gr. Landeskommissär unter dem 14. August l. Js. (No. 2631) für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift in obigem Betreffe zur öffentlichen Kenntniß: 16540

Auf Grund der § 23 fg., 108 Ziff. 5 B.-Str.-G.-B., § 76 Gew.-Ordg., § 114 B.-B.-Ordg. hiezu wird für die Gemarkung Mannheim ortspolizeilich vorgeschrieben:

§ 1.

Das Befahren des Rheins und des Neckars einschließlich der Hafenanlagen und des Floßhafens zu Vergnügungszwecken mit Nachen, Kähnen, Ruderbooten und anderen Fahrzeugen dieser Art ist bei Hochwasser, bei stürmischem Wetter, bei dichtem Nebel und bei starkem Eisgange untersagt.

§ 2.

Das Gleiche gilt in den Monaten: Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März für die Zeit von Abends 6 bis Morgens 7 Uhr; April und September für die Zeit von Abends 8 bis Morgens 5 Uhr, Mai, Juni, Juli und August für die Zeit von Abends 9 bis Morgens 4 Uhr. Nachsicht kann die Polizeibehörde auf Ansuchen bei besonderen Anlässen ertheilen.

§ 3.

Verboten ist ferner überhaupt:

1. für Betrunkene das Befahren der bezeichneten Gewässer mit Nachen, Kähnen, Ruderbooten 2c,
2. Das Durchfahren der Floßschleuße zu Thal und zu Berg.
3. Für des Fahrens nicht durchaus kundige Personen und junge Leute unter 14 Jahren ohne Begleitung einer im Fahren vollständig geübten erwachsenen Person das Ausfahren aus dem Neckar oder den Hafenanlagen in den Rhein sowie das Fahren in umgekehrter Richtung.
4. Das Befahren des offenen Rheins mit sogen. Grönländern.
5. Das Einfahren mit Nachen 2c. in den Bereich des Wellenschlages fahrender Dampfboote.

§ 4.

Nur mit Genehmigung der Gr. Hafenverwaltung ist das Fahren mit Nachen, Kähnen, Ruderbooten 2c., welche nicht zu den im Hafen liegenden Schiffen oder Flößen gehören, innerhalb der Hafenanlagen, einschließlich des Floßhafens, gestattet.

§ 5.

Wer gewerbsmäßig Fahrzeuge der in § 1 bezeichneten Art zu vermiethen beabsichtigt, hat vor der Eröffnung seines Gewerbebetriebs Anzeige beim Großh. Bezirksamte zu erstatten. Die Anzeige ist schriftlich einzureichen und muß außer genauer Angabe des Namens, Standes und der Wohnung des Unternehmers Aufschluß enthalten über die Zahl und den Aufstellungsort der zum Vermiethen bestimmten Fahrzeuge.

§ 6.

Die Fahrzeuge werden nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung in ein beim Bezirksamte zu führendes Verzeichniß eingetragen und erhalten die der Anmeldung entsprechende Ordnungszahl als Nummer.

§ 7.

Das Bezirksamt ordnet die Untersuchung der angemeldeten Fahrzeuge auf ihre Fahrtüchtigkeit und Tragfähigkeit durch einen Sachverständigen an und ertheilt je nach dem Befunde die Erlaubniß zur Ingebrauchnahme. Vor Zufertigung des Erlaubnißscheines an den Unternehmer darf das Fahrzeug in diesem Gewerbebetrieb nicht verwendet werden.

§ 8.

Die einmal zugelassenen Fahrzeuge werden jedes Jahr längstens bis zum 1. April auf Veranlassung der Polizeibehörde durch einen Sachverständigen einer Nachprüfung unterzogen. Die Polizeibehörde ist befugt, auch außerordentliche Besichtigungen sämmtlicher oder einzelner Fahrzeuge anzuordnen.

Sowohl für die erstmalige Prüfung, als auch für die spätere Besichtigung eines jeden Fahrzeuges hat der Unternehmer die geordnete Gebühr an die Stadtkasse zu entrichten.

§ 9.

An jedem zum gewerbsmäßigen Vermiethen bestimmten Fahrzeuge (§ 5) ist **beiderseits** in der Nähe des oberen Randes am Hintertheil gesondert, die Nummer des Fahrzeuges (No. X) und gesondert die höchst zulässige Personenzahl (X Personen) in deutlicher schwarzer Schrift (von mindestens 10 cm. Buchstabenhöhe) auf weißem Grunde anzubringen.

§ 10.

Jedes Fahrzeug (§ 9) ist mit dem zur sicheren Benützung erforderlichen Fahrgeräthe zu versehen und sammt dem letzteren stets in gutem Zustande zu erhalten.

§ 11.

Das Vermiethen solcher Fahrzeuge an junge Leute unter 14 Jahren, an des Fahrens unkundige Personen, sowie an Betrunkene ist untersagt.

Der Vermiether hat sich vor der Abfahrt des Fahrzeuges zu verlässigen, daß Betrunkene nicht aufgenommen wurden und daß im Uebrigen mindestens eine fahrgewandte, dem Vermiether als solche bekannte Person im Fahrzeuge anwesend ist.

§ 12.

Die zum gewerbsmäßigen Vermiethen bestimmten Fahrzeuge dürfen während der in § 1 u. 2 erwähnten Zeiten — Wasserstands- und Witterungsverhältnisse außer bei Noth- und Unglücks-Fällen nicht abgegeben werden, müssen vielmehr am Liegeplatz für Unbefugte unlösbar fest geschlossen sein. Ruderwerk und Fahrgeräthschaften sind dabei außerhalb der Fahrzeuge an einem wohlverschlossenen Orte zu verwahren.

§ 13.

Die für die Ueberlassung der Nachen, Kähne, Ruderbooten 2c. vom Miether an den Unternehmer zu entrichtende Taxe wird für die Person und die Stunde auf 25 Pfg. festgesetzt.

§ 14.

Auf die Mitglieder der hiesigen, beim Gr. Bezirksamte angemeldeten Rudervereine sowie auf Schiffer und Flößer von Beruf, soweit es sich um die Benützung eigener Fahrzeuge zu Vereins- und Berufszwecken handelt, finden die Vorschriften der §§ 2 u. 3 Ziff. 2, 5 u. 4, keine Anwendung.

§ 15.

Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 50 Mark bestraft.

Mannheim, den 14. August 1891.
Großh. Bezirksamt:
Dr. Fuchs.

Nr. 18668. Vorstehendes bringen wir hiermit der bestehenden Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 20. August 1891.
Stadtrath:
Bräunig.
Lemp.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Am 16742 **Montag, den 31. d. Mts., Nachm. 3 Uhr** versteigern wir in der Landgüterhalle II **einen Korb lebende Pflanzen** gegen Baarzahlung.

Mannheim, 29. August 1891.
Güterverwaltung.

Schafweide-Verpachtung.

Mittwoch, 2. September l. J., Vormittags 9 Uhr wird im Rathhause die Winterschafweide per 1891/92 auf circa 109 ha. über dem Neckar öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. 16706

Ilvesheim, 28. August 1891.
Bürgermeisteramt:
Hoefer. Merz.

Buden-Plätze-Versteigerung.

Die Kirchweihe findet hier am **6. und 7. September l. J.** und die Versteigerung der **Budenplätze** am 16700 **Mittwoch, 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle statt.

Ilvesheim, 28. August 1891.
Bürgermeisteramt:
Hoefer. Merz.

Ohmetgras- u. Obst-Versteigerung.

Donnerstag, 3. September d. J., Nachmittags 1 Uhr werden in der Kohl'schen Wirthschaft zu Tröfel versteigert:

a. 33 Loose Ohmetgras und
b. das Obstertrögniß an Aepfel, Birnen, Zwetschgen und Nüssen. 16703

Weinheim, 28. August 1891.
Freiherrlich von Berckheim'sche Verwaltung.
Fahrländer.

Die Mannheimer Darleih-Casse

nimmt Gelder an, verzinslich zu 3½% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von M. 100 bis M. 2000 und größere Beträge.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden. Winter-Sem. & Vor-Unterr. & Ost. Maschinen- u. Mühlenbauschule, mit Verpflegungsanst. Dir.: G. Haarmann. 2943

Vereine

Ev. Arb.-Verein.

Sonntag, den 30. ds., Abends 8 Uhr

Vortrag u. Monats-Versammlung

Wilder Mann (Hubertushalle)

Unsere Mitglieder werden ersucht, sich am Jahresfest des Ev. Männer- und Jünglings-Vereins K 2, 10, zahlreich zu betheiligen.

Aufstellung vorher Sonntag Mittag 1 Uhr in der Herberge zur Heimath. (Vereinszeichen sind anzulegen). 16672

Donnerstag, den 3. Septbr. finden wieder die **regelmäßigen Singstunden,** Abends 8 Uhr, in der Herberge zur Heimath statt. **Der Vorstand.**

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Mannheim.

Der **„Landwirth"** — Vereinskalender für das Großherzogthum Baden 1892 — erscheint Mitte September, und werden Bestellungen hierauf zu **25 Pfg.** das Exemplar auf unserem Secretariat Lit. S 1, 13 entgegen genommen. 16403

Die Direction.

Landwirth. Bezirks-Verein Mannheim.

Die dem Verein gehörenden Ackergeräthe, bestehend in 1 Riegelwalze, 2 hölzernen Ackerwalzen, 1 Heurechen, 1 Kettenegge und 1 zweischarigen Pflug, befinden sich auf der Fohlen- und Rinderweide und werden gegen eine Gebühr von 50 Pfg. für die Riegelwalze, 20 Pfg. für jedes andere Geräth pro Tag von unserem Hirten abgegeben. 14461

Die Direction.

Trauringe

massiv Gold zu Mk. 14, 20, 25, 30 das Paar, unter Garantie des angegebenen Feingehalts. 10633

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager

J. Kraut,
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Unterricht

in der engl. Sprache, sowie in Musik, (Klavier) ertheilt eine junge Dame, welche längere Zeit in England in beiden Fächern thätig war. Referenzen z. Diensten. Näh. F 5, 4, 3. St. 15985

Fortwährend werden die entstandenen 15246

Reste Buxkin und Kammgarne,

unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, **bedeutend** unter Fabrikpreis **M 5, 5, part.** einzeln abgegeben.

Reparaturen an Waagen und Gewichten werden rasch und billigst besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfts- und Handelswaagen. 8222

T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6.
Waagengeschäft und Reparatur-Werkstätte.

Geräucherter Aal Kieler Bücklinge.

Neue Heller-Linsen
Neue russ. Sardinen
Neue Berl. Rollmöpse
Neue Bismarckshäringe
Neuen Ochsenmaulsalat
Neue Essiggurken
Neue Salzgurken
Neues Mainzer Sauerkraut
Neue Grünekerne
Neue Marin. Häringe
Neue holl. Vollhäringe
Neuen Himbeersaft

empfiehlt 18745

Louis Lochert,
R 1, 1 am Speisemarkt und O 4, 13 am Kapuzinerplatz.
Telephon Nr. 521.

Geld-Darlehen, sofortige Erledigung in 2 Tagen. Brief an **Béron,** 74 Avenue de St. Ouen, **Paris.** 13840

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

August. **Verkündete.**

21. Georg Johann, Tagner u. Louise Knobloch.
22. Jacob Rumpf, Tagner u. Elisab. Baust.
22. Friedrich Lang, Diätar u. Elisab. Peter.
22. Josef Eisel, Eisenb.-Gehilfe u. Maria Juliana Altschuh.
24. Micht. Meister, Zimmermann u. Maria Elisab. Scherb.
24. Robert Meusch, Schriftsetzer u. Paulina Eckart.
25. Joh. Zimmermann, Tüncher u. Cath. Rägle.
25. Adam Drescher, Schreiner u. Juliana Ottendörfer.
24. Seb. Mähler, F.-A. u. Magdalena Berberich.
27. Christian Schüler, Handelsmann u. Maria Wilh. Elis. Böhm.

August. **Getraute.**

22. Konrad Stümpert, Steinhauer m. Marg. Endlich.
22. Heinrich Magin, Barbier m. Josefa Friederika Kirchner.
22. Johann Münch, Tüncher m. Anna Maria Bullinger.
22. Christian Zehfuß, Kaufmann m. Anna Maria Cath. Hinkelbein.
22. Jos. Seifried, F.-A. m. Mathilde Hirsch.
24. Joh. Bohn, Schlosser m. Barbara Sturm.
27. Andreas Schneider, Bauführer m. Regina Schmitt.

August. **Geborene.**

17. Johann, S. v. Joh. Ludwig Mayer, Postassistent.
20. Anna, T. v. Johann Schneider, Zimmermann.
20. Rosa, T. v. Christof Brendel, Heizer.
20. Friederika Christina, T. v. Joh. Dagne, Bureaudiener.
22. Cath. Elisab., T. v. Peter Stoßeth, F.-A.
17. Ferdinand, S. v. Martin Kuntz, Steinhauer.
21. Eva, T. v. Daniel Mühlhölzer, F.-A.
15. Mathilde Martha, T. v. Carl Hch. Untrecht, Kaufmann.
22. Katharina, T. v. Nicol. Böhm, F.-A.
18. Carolina, T. v. Johann Klitsch, F.-A.
29. Barbara, T. v. Michael Adam, F.-A.
18. Emil Herm., S. v. Conrad Müller, Schlosser.
23. Walther, S. v. Arnold Wilhelm Stauder, Schlosser.
22. Ernst Otto, S. v. Gg. Schlamp, Schriftsetzer.
21. Elisabetha, T. v. Carl Müller, Tagner.
23. Christina Josefina.
23. Friedrich, S. v. Gg. Dambach, Rangirer.
24. Maria Philippine, T. v. Christ. Mammuß, F.-A.
22. Maria Magd., T. v. Mathias Walter, Tagner.
23. Anna Maria, T. v. Johann Adam Jung, Tüncher.
22. Barbara Elis., T. v. Adolf Konr. Math. Diethmann, Kaufm.
24. Gustav Adolf, S. v. Joh. Hopp gen. Siebert.
24. Maria, T. v. Georg Braumer, Küfer.
24. Marg. Elisab., T. v. Franz Bowinkel, Bierbrauer.
23. Carl, S. v. Joh. Hitzelberger, Kutscher.
22. Amalie Magd., T. v. Carl Ambr. Seuffert, Buchdrucker.
25. Ludwig Adalbert, S. v. Peter Schmöbel, Tagner.
26. Hermann, S. v. Wilh. Hedderich, Kaufmann.
25. Maria Elis. Rosa Hildegard, T. v. Carl Wilh. Brückner, Schreiner.

August. **Gestorbene.**

20. Kath., 1 M. 2 T. a., T. v. Ed. Kalkbrenner, F.-A.
20. Catharina, 1 J. 8 M. a., T. v. Christ. Hermann, Zimmermann.
21. Carl Fuchs, 22 J. a., led. Kaufmann.
21. Friedrich, 6 J. a., S. v. Hch. Arnold, F.-A.
22. Cath. Fries, 45 J. 6 M. a., Ehefr. v. Friedr. Rillig, Fuhrm.
23. Magdalena, 1 J. 1 M. a., T. v. Ludwig Dübon, F.-A.
23. Eva, 2 J. 1 M. a., T. v. Franz Adam Lang, Wwe.
21. Anna, 1 J. a., T. v. Josef Sutter, Schlossermeister.
25. Maria Catharine, 8 M. a., T. v. Friedrich Krämer, Wirth.
21. Juliania, 2 J. 6 M. a., T. v. Joh. Adam Siegel, Eisenb.-Arb.
25. Henriette, 3 M. a.
25. Franz, 9 J. 1 M. a., S. v. Alb. Gerber, Kaufmann.
25. Frieda Clara, 4 M. a., T. v. Christ. Kraft, Locomotivheizer.
25. Robert, 3 M. a., S. v. Michl. Braun, F.-A.
26. Julius Friedrich, 1 J. 4 M. a., S. v. Josef Job, Tüncher.
27. Wilhelm, 1 J. 8 M. a., S. v. Jacob Kuhn, Tagner.
27. Louise, 14 T. a., T. v. Abraham Boisin, Wirth.

Die Casseler Postfachschule,

durch ihre **Erfolge** bekannt, ist die **billigste** Anstalt, u. A. kosten **alle Lehrbücher,** v. d. Director herausgegeb., **nur 6 Mk.** — **200 Schüler. 10 Lehrer. Kleine (!) Klassen.** 16333

Unsere 15466

Arbeits-Schule

beginnt wieder

den 1. September 1891.

Achtungsvollst
Geschwister Schmitt.

Vorschule für Gymnasien und Real-Mittelschulen von W. Schwarz, M 3, 10.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 16. Septbr., morgens 9 Uhr. Anmeldungen wolle man geneigtest persönlich oder schriftlich ergehen lassen. Prospekte werden den verehrlichen Eltern auf Wunsch jederzeit gern übermittelt. 141[illegible]

W. Schwarz.

Grabdenkmäler

in Marmor, Syenit u. Sandstein,

Baudecorationen

empfiehlt 10603

J. Jürgens,
T 6. 2. Bildhauer. T 6. 2.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

15. Sonntag nach Pfingsten, 30. August.

Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr **Hauptgottesdienst (Predigt und Amt),** 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Vesper.

Kath. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.

Untere kathol. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Vesper.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte, unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Anna Jacobi

geb. **Metz**

nach langjährigem schweren Leiden gestern Nacht um ½12 Uhr im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Montag,** den 31., ½9 Uhr **Morgens,** von der Leichenhalle aus statt. 16734

Die trauernden Hinterbliebenen.

MARCHIVUM

Vom 1. September ab befindet sich das **Original-Welt-Panorama** Lit. **O 2, 9,** im Hause des Herrn **Donecker**, Kunststr. 18601 Hochachtungsvoll **Gebr. Kitz.**

Selbstgebauten, garantirt reinen ächten 10115

RHEINWEIN.

WEISSE Ltr. 50 60 70 80 100 Pf. Fl. 60 70 80 90 100
ROTHE Ltr. 80 100 120 150 180 Pf. Fl. 100 110 120 150 180

ab hier, ohne Faß oder Kiste, Mindestabnahme 25 Liter oder 12 Flaschen. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Bedienung reell. Nachnahme. Angabe der Bahnstation erbeten.

Jacob Lowall,
Lampertheim am Rhein.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig**, Berlin, Prinzenstraße 43, part. 12861

Preiscourante gratis und franco. Viele Anerkennungsschreiben.

Ohne Konkurrenz.

Wer Geld sparen will, beachte diese Gelegenheit.

Kinderschuhe
von 1.25 Mark an.
Herren- u. Damen-Zugstiefel
zu 4.50, 5, 6 bis 10 Mark.
Plüsch-Pantoffel
von 3 Mark an.

Sämmtliche Sorten zu denkbar billigsten Preisen. 3291

Schuh- und Stiefel-Bazar.

A. Stassen, T 1, 10.

---

1 Küfer-, 1 Hand- und 6 Sackkarren, Schleifsteine zu verkaufen, auch werden solche reparirt.

K. Feiler,
J 5, 15. 16952

Flaggenstangen

aus Schmiedeisen mit Blitzschutzeinrichtung.

Blitzableiter-Anlagen

in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität 13066

L. Beyerle, Speyer a. Rh.

Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

Für die liebe Jugend

in großer Auswahl

Kinderstühle

Spezialität — Spezialität

deutscher, englisch. und Amerikaner **Wagen**

Kinderwagen

bei 12071

Kühne & Aulbach

Reiseartikel-Fabrik
Q 1, 16 Q 1, 16
neben Herrn Morjé.

Sitz- und Liegewagen, Kastenwagen

Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.

Sämmtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl **geschmiedet, nicht gegossen.** 10647

Alleinverkauf bei

Martin Becker, Mannheim, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Prima Ruhrkohlen

aller Sorten und für jeden Zweck,

Prima Anthracitkohlen

hochfeine **englische** Importwaare (Specialität) und beste deutsche Marken,

Prima Brennholz

buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie

Bündelholz

empfiehlt unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 15789

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Telephon Nr. 438.

Luftkurort

Kirchheimbolanden

(Rheinpfalz) Mittelpunkt der Bahn Mainz-Kaiserslautern

300 Meter hoch gelegen am Fusse des Donnersbergs. Gesunde Berg- und Waldluft. Bergpartieen und in unmittelbarer Nähe prächtig angelegte Spazierwege in ebenen Laub- und Nadelholzwaldungen (Schillerhain). Gute Gasthöfe mit billigen Preisen. Privatwohnungen. 3 Aerzte, 2 Apotheken. Anerkannt vorzüglicher Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige und Leidende.

Auskunft ertheilt 13222

Der Kurverein.

Pension

Speyererhof bei Heidelberg,

seit 21 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, eine halbe Stunde **vom Bahnhofe** entfernt, **umgeben** von Tannenwald und Park-Anlagen. **Mittagstisch von 5 Gängen um 1 Uhr** à Couvert **2 Mark.** 10828

Reine selbstgezogene Weine. 24 comfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. **Pensionspreis 5 Mark pro Tag.**

Telephon-Verbindung.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

Im bad. Schwarzwald, 2800' ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hotel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.

9868 **Friedrich Jaeger.**

Feinsten Sect, moussirender

Feuerberg

aus der Schaumwein-Kellerei **Fitz & Baust** in **Dürkheim a./H.,** 3629

zu Originalpreisen.

Niederlagen bei den Herren:

Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.
Ad. Burger, S 1, 6.
Jos. Biener, Schwetzingerstrasse 43.
Gebr. Zipperer, O 6, 8.

Vertreter der Firma: **Eugen Michel, J 2, 14.**

Garantirt echten

Ungarwein

liefert im Faß

Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)

1890er Mk. 40—50.
ält. Jahrg. Mk. 50—80.
Ausbrüche Mk. 100—300.

Als Promotor bei Budapest. 9262

Ich empfehle meinen ganz vorzüglichen

Ital. Rothwein

per Liter 90 Pfg. 16748

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplatz,

BADENIA,

Fabrik landw. Maschinen vorm. W. Platz Söhne Akt.-Ges.
WEINHEIM (BADEN)
fabriciren als Specialität, seit langen Jahren schon, die beliebten, unübertroffenen, deutschen:

DIFFERENTIAL-WEIN-OBST- UND BEEREN-PRESSEN (KELTERN)
in 10 verschiedenen Grössen
Alle bis jetzt existirenden Systeme an Einfachheit und Druckfähigkeit übertreffend.
UNIVERSAL OBST-MÜHLEN
in 6 verschiedenen Grössen
Kleinere **OBST-SAFT- UND BEEREN-PRESSEN** von M. 30. an
TRAUBEN-MÜHLEN. (Alles in unübertroffener Ausführung)
GRÖSSTE und LEISTUNGSFÄHIGSTE SPECIAL-FABRIK.
Bei den Haupt-Prüfungen der Deutschen Landw. Gesellschaft in **COLMAR 1890** erhielt die Firma **Badenia:**
4 HÖCHSTE GELD-PREISE: 395 MARK
für Keltern, Abbeer-Maschinen u. Trauben-Mühlen.
Neueste Kataloge auf Wunsch gratis u. franco.

14537

Kurort Villa Donnersberg,

Rheinpfalz

auf dem 224[illegible]' hohen Berge. Reizende Parthien für Touristen u. Vereine. Beliebtester Sommeraufenthaltsort der Pfalz. Von Kirchheimbolanden 2-malige Postverbindung. Bahnstationen Kirchheimbolanden, Börrstadt u. Rockenhausen. Auf Wunsch nach allen Richtungen die Equipage der Villa. Post und Telegraph im Hause. Ein mit allen Errungenschaften der neuesten Zeit im Gebiet der Medizin vollständig vertrauter jüngerer Arzt ist in der Villa angestellt, sodaß jederzeit die gewissenhafteste ärztliche Beihilfe geleistet werden kann; auch sind die Aerzte der Umgegend stets zu Konsultationen bereit und rasch zur Hand. Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den 8500

Besitzer **Julius Rotberg**, Post Dannenfels.

Telegramm-Adresse: Rotberg Dannenfels.

Feinster, alter Korn. 3736

LOHMANNS RUHR-PERLEN

besser und billiger wie Cognac.

Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr

1798 gegründet. Höchste Auszeichnungen, gegründet 1790.
Vertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.

Man verlange überall:

Rademanns Kindermehl

die **beste** Nahrung für **Säuglinge.**
Von allen Kindernährmitteln den höchsten Gehalt an Nährstoffen und knochenbildenden Salzen.
Preis der Büchse Mk. 1.20. 10788

Ruhr-Fettschrot

prima stückreiche Qualität,

in fortwährender direkter Ausladung aus dem Schiff, gewaschene und gesiebte Ruhrkohlen, beste Marken, deutsche und englische Anthracitkohlen, Brickets Marke B., ferner alle Sorten Brennholz in Scheitern, Klötzchen, kleingespalten und in Bündeln empfiehlt zu billigstem Preis 15168a

Friedrich Grohe,

K 2, 12. Kohlen- u. Holzhandlung. Telephon No. 436.

Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichk. garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.

Preis pro Büchse 1 u. 2 M.

Gebr. Heppe, Berlin SW. Mrk.-Sch.-Fabr. & Parf.-Frk.

Zu haben in **Mannheim** bei: **Adolf Bieger,** P 3, 13, **Jacob Kost Ww.,** E 5, 1 und **F. X. Werk,** D 5, 14. In **Ludwigshafen** bei: **Jean Geiß,** Friseur. 8613

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT's

allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter

K. K. Hof-Lieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

10667a

Taunus-Brunnen.

Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges

Natürliche Mineral-Quelle,

in stets frischer Füllung bei 8078

Louis Bärenklau,

R 4, 7. — Telephon 382

Gummi-Waarenfabrik **Lacour & Co. Paris.**

Feinste Specialitäten für **Herren u. Damen.** Zollfr. dhcr. Versandt d. **Gustav Graf, Leipzig, Brühl.** Preisliste gratis u. frc. (g. 10 Pf. verschlossen). 14580

85 cm lang, 28 cm breit, Nußbaum polirt, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, zu Mk. 18.— 9268

Silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen Mk. 18.—; in **Nickel** von Mk. 9.— an bis 15 Mk. **Großes Lager in goldenen Uhren,** sowie **Gold- und Silberwaaren** zu den **denkbar billigsten Preisen.** Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim
T 1, 1, Breite Straße.

G. Weibgen,
Zahnarzt.
C 3, 12—14.
3179

Pianinos!
in Kauf und Miethe.
K. Ferd. Heckel,
O 3, 10, 16197
Hof-Musikalienhandlung.

Rechter
Nußschalen-Extract
(Prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882) aus der königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von **E. D. Wunderlich.**
Nürnberg
(Fabrik besteht seit 1845).
Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. Dr. **Orsila's Nußöl,** zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei **Otto Weberbeck,** P 1, 1 an den Planken; **F. J. Hartmeyer,** P 3, 13 und **Hch. Urbach,** F 2, 5. 13387

Kohlen und Holz.
Ich empfehle 15170
Alle Sorten
Ruhrkohlen
für Ofenfeuerung u. Kesselheizung als:
Stückreichen Fettschrot, Maschinen-Kohlen,
gewaschene und gesiebte
Nußkohlen,
deutsche und englische
Anthracit-Kohlen, Schmiede-Nuß-Kohlen, Holzkohlen, Brikets B.,
Tannen- u. Buchenholz
in Scheitern und Kleingemacht,
Buchenabfallholz
in Klötzchen,
Bündelholz
bei billigsten Tagespreisen.
Friedrich Grohe,
Kohlen- und Holzhandlung
K 2, 12 Teleph. No. 436.

Großer Mayerhof.
Vorzüglichen
Mittags- und Abendtisch
im Abonnement.
Hochfeines Lagerbier
per 1/10 10 Pfg.
Reine Pfälzer Weine.
Große Zeitungsauflage:
Frankfurter Zeitung.
Berliner Tageblatt.
Münchner Neueste Nachrichten.
Wiener Neue Freie Presse.
General-Anzeiger.
Badischer General-Anzeiger.
Mannheimer Tageblatt.
Neue Badische Landes-Zeitung
und die sonstigen hiesigen Blätter.
Der Artist. 16645

Täglich süßer Apfelmost,
per Schoppen 10 Pfg. 16732
J. Förderer, Neckargärten.

Franz Geuer,
Karlsruhe.
Import — Export.
Vertretungen. 16784

Neu-Wascherei.
Kragen, Manschetten und **Hemden** werden fortwährend wie neu gewaschen u. gebügelt. 15948
N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b.

Verloren

Auf der Ringstraße von F 8 bis H 8 eine **silberne Taschenuhr** verloren gegangen. 16730
Bitte solche **F 8, 1,** parterre gegen Belohnung abzugeben.

Goldene Brosche
(Kleeblatt vorstellend) Dienstag Nachmittag verloren.
Abzugeben gegen Belohnung **O 5, 8,** 4. Stock. 16611

Ein schwarzer **Spitzer** ist abhanden gekommen. Abzugeben in **G 5, 19.** Vor Ankauf wird gewarnt. 16514

Ankauf

Zu kaufen gesucht **1 Glasschrank** mit oder ohne **Theke** für ein Putzgeschäft passend.
16457 **L 4, 14, part.**

Für Lumpen, Papier, leere Flaschen, kleine u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. 15993
A. Kuch, J 3, 30.

Kaufe stets zum **höchsten Preise** getragene 16464
Herren- u. Damen-Kleider Schuhe, Stiefel etc.
Bärmann, J 1, 12.

Verkauf

In Heidelberg Metzgerei zu verkaufen.
Altes Geschäft, Ochsenmetz und Charcutier mit feinster Kundschaft, in bester Lage der Hauptstraße und nachweislichem Umsatz von 150,000 Mk. Familienverhältnisse halber und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Joh. Fitzer, Heidelberg,** Obere Neckarstraße Nr. 9. 16404

Rentables Geschäft
tägl. Verbrauchsartikel sofort zu verkaufen. Reingewinn jährlich circa 2000 Mk. Erforderliches Kapital circa 3500 Mk. Offert. unter **M. 16724** an die Exped. ds. Bl. erbeten. 16724

Haßloch i. Pfalz
ist eines der besten Spezerei- u. gemischten Waarengeschäfte (detail) mit Haus u. Garten zu verkaufen oder zu vermiethen. 16056
Näh. Agent **Friedr. Spörry,** Q 3, 2/3, Mannheim. 16056

Bäckerei.
Eine prima Bäckerei u. Conditorei in bester Lage per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Joseph Gutmann,** H 7, 27. 15538

Es ist geehrtem Hotelpersonal besonders Köche und Kellner Gelegenheit geboten, ein schönes großes **Haus** mit **Wirthschaft** mit geringer Anzahlung zu kaufen. Dasselbe ist geschätzt zu 108,000 Mark in besserer Lage und könnte sofort übernommen werden.
Offerten unter A. B. 16371 an die Expedition d. Bl. 16371

Ein gutes **Pianino** wegzugshalber billig zu kaufen. 15504
Zu erfr. in d. Exped. ds. Bl.

Velociped bill. zu verk. E 1, 12. 16394

Prima 50er engl. Velociped zu verkaufen. 16746
Q 3, 20.

Bicyclette
besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen.
16002 H 9, 2, Hof.

Ein stehender, sehr gut gehender einspänniger 16338
Deutzer Gasmotor,
wegen Aufstellung eines stärkeren, billig zu verkaufen.
Fr. Weber, Heidelberg,
Schlierbacher-Straße 25.

---

2 neue **Eisschränke** billig zu verkaufen. 12226
v. Moers,
Kepplerstraße 28.

Ein gebrauchter **Gasbadeofen** mit Brause und Wanne, beides sehr gut erhalten, umzugshalber billig zu verkaufen. 16288
Näh. bei **Jos. Barber,** N 2, 9 1/2.

Chiffonnier zu verkaufen.
16434 S 4, 18.

Ein gut erhaltener **Herd** zu verkaufen. **H 5, 18.** 16726

Herrschaftlicher Landauer, sehr bequem und solid gebaut, noch in gutem Zustande, billig zu **verkaufen.** Näheres **Wiesbaden,** Sonnenbergerstraße 46, anzusehen Geisbergstraße 11 bei Lohnkutscher Dick. 16747

Wegen Geschäftsaufgabe verschiedene Möbel, sowie vollständige Bäckerei mit Ladeneinrichtung zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 16165

Für Kellner!
Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.

100,000 Säcke
für **Kartoffeln, Getreide,** einmal gebraucht, **groß, ganz** u. stark à 25 u. 30 Pfg. Probeballen v. 25 Stück versend. unt. Nachnahme u. bittet Angabe d. Bahnstation.
Max Rendershausen,
Coethen i/Anh. 15694

Ein **Deckbett** u. ein **Pülven** billig zu verk. G 5, 9. 15959

Eine starke, fast noch neue **Treppe** billig zu verkaufen.
16448 **F 5, 8.**

Billige Bierflaschen.
Bierflaschen mit Patentverschluß werden, weil am Mundloch etwas abgesplittert, zu **billigem** Preise abgegeben. 16243
Näh.: **Mannheim, B 6, 15.**

---

3 junge **Dalmatiner Hunde billig** zu verkaufen. 16364
Näh. Wirthschaft zur Kaiserhütte, **Z 7, 2a.**

Stellen finden

Seine **ausgebreitete**
Stellenvermittlung
(durch welche vom 1./1—31./7 d. J. 1301 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern u. -Gehilfen der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main),** Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. 13969

Eine der ältesten und größten **Lebensversicherungsgesellschaften** der Welt sucht für den hiesigen **Platz** einen tüchtigen
Vertreter.
Vorzügliche Gelegenheit sich eine sichere Existenz mit gutem Einkommen zu verschaffen.
Offerten sub **K. 62021m** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15997

Commis-Gesuch.
Für ein hiesiges Agentur- u. Speditionsgeschäft wird zum alsbaldigen Eintritt ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Derselbe muß der doppelten Buchführung mächtig und selbstständiger Arbeiter sein; Kenntnisse in der Feuerversicherungsbranche erwünscht.
Offerten sind unter **A. L. Nr. 16522** an die Expedition dieses Blattes zu richten. 16562

Commis gesucht.
Für ein auswärtiges Colonialwaaren-Agenturgeschäft wird ein tüchtiger, junger **Mann,** welcher die Kundschaft besuchen u. correspondiren kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei
Gebr. Seibold, Mannheim,
J 1, 11d. 16311

Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zu **„Drei Falken",** Schwetz.-Straße 125, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 16242
Näh.: **Mannheim, B 6, 15.**

Ein **cautionsfähiger Zäpfler** wird für eine Wirthschaft in **Mannheim gesucht.** Briefe unter M. S. Nr. 200 befördert **Rudolf Mosse, Mannheim.** 16046

Maschinist.
Zur Bedienung von größeren Gasmotoren ein zuverlässiger **Mann** gesucht. 16741
Näheres in der Expedition.

Tüchtige Schreiner ges. 16360 N 6, 6 1/2.

Ein tüchtiger **Spenglergehilfe,** der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei 16458
Wunder & Bühler. H 7, 22

Tapeziergehülfe
gesucht. F 4, 13. 16090

Ein geübter **Blecharbeiter,** sowie zwei erfahrene **Monteure** für **dauernde** Beschäftigung gegen hohen Lohn **sofort** gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 16559

Ein tüchtiger Friseurgehilfe
gesucht bei **F. X. Werck,** Friseur, D 5, 14. 16626

Zur Stütze des Bureau-Dieners wird ein 16550
Bursche
im Alter von 14—16 Jahren gegen kleines Salair gesucht.
Adressen unter **F. G.** besorgt die Expedition. 16550

Modes. Confection.
Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 16560
F. Fischer-Jung,
Stellenverm. f. d. Bekleidungsindustrie,
Frankfurt a. M.

Modes.
Lehrmädchen aus besserer Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 16729
Carl Held, C 3, 9.

Modes. 16356
Tüchtige **Arbeiterin** gesucht.
G. Frühauf, O 5, 5.

Rheinpark. 7396
Aushilfskellner u. Kellnerinnen auf Sonntag gesucht.

Ein braves **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren für häusliche Arbeit auf 1. Sept. gesucht.
Näheres im Verlag. 16274

Köchinnen, Haus- u. Zimmermädchen m. g. Empfehlungen f. aufs Ziel Stelle, j. f. Kellnerinnen w. stets placirt. 16740
Bureau Fuhr-Hold, S 2, 5.

Tüchtige **Mädchen** jeder Art werden sofort und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 16413
Frau **Schulze, P 2, 2.**

Tüchtige **Mädchen** werden aufs Ziel gesucht und empfohlen. 16449 Fr. **Schuster, G 5, 3.**

Suche per sof. od. aufs Ziel ein reinl. fleiß. **Mädchen** für häusl. Arbeiten. 16391
Näheres N 2, 11, 2. Stock.

Sofort oder aufs Ziel ein Mädchen welches Liebe zu Kindern hat und bei solchen schon war, zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. 13679
Näheres in der Expedition.

Tüchtige **Restaurations-Köchin** wird bei gutem Lohn gesucht. Näh. Exped. 16592

Eine zuverlässige **Kinderfrau** sofort oder aufs Ziel gesucht.
Näheres zu erfragen in der Expedition. 16484

Mädchen das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn aufs Ziel ges. 16528 C 7, 12, 3. Stock.

Ein **Zimmermädchen,** welches perfect weißnähen u. stopfen kann zu größerer Kindern auf 1. Oct. gesucht. Näh. **M 3, 3,** Morgens 8—10 Uhr. 16548

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, wird aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp. d. Bl. 15601

Stellen suchen

Ein junger strebsamer
Gärtner
durchaus in allen Zweigen erfahren, welcher seine Militärzeit beendet, gegenwärtig in der Schweiz in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stellung bis September zu verändern, am liebsten eine Herrschaftsstelle, oder auch zu einem Handelsgärtner. 16281
Näheres im Verlag.

In Brumath — Unter-Elsaß — empfiehlt sich ein Fachmann als
Hopfeneinkäufer.
Offerten unter G. S. Nr. 16609 besorgt die Exped. dss. Bl. 16609

Ein verheiratheter Mann, gesetzten Alters, mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht Stelle als Portier, Magazinier, Kassirer oder dgl. Gefl. Off. unt. A. B. Nr. 15361 an die Exped. 15361

Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000—5000 Mk. an einem gutgehenden Geschäfte zu betheiligen. 6999
Offerten unter N. No. 6999 besorgt die Expedition.

Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle, als: **Magazinarbeiter oder Ausläufer.**
16427 J 3, 9, 2. St.

Ein jg. **Mann** mit schöner Handschrift, im Einkassiren bewandert, verfügt des Tages über mehrere freie Stunden u. wünscht dieselben auszufüllen. Caution kann gestellt werden. 14816
Nähere Auskunft gefl. in der **Expedition ds. Blattes.**

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen, gedienter Militär, sucht als Portier, Einkassirer, Büreaudiener oder sonst ähnliche Stellung. Caution kann gestellt werden. Näheres im Verlag dieses Blattes. 16518

Eine Stelle als **Lehrling** in einem Handlungshaus wird gesucht. Offert. unter H. D. 16735 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16735

Offerte.
Eine junge, alleinstehende Frau, geschäftskundig in Hut- oder Pelzgeschäften, sucht eine Filiale zu übernehmen, eventuell auch als Ladnerin. Offerte unt. M. S. No. 15958 an die Exped. 15958

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8311

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. 15878
U 1, 3, 1/4 St., Breite-Straße.

Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen suchen und finden gute Stellen gleich u. auf's Ziel. 15886 Frau **Langenstein,** P 3, 9.

Mehrere Dienstmädchen suchen und finden sofortige Stellen für hier u. auswärts. 14892 Büreau **Bär,** P 4, 15, 2. Stock.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Weißzeugnähen bewandert, und als **Verkäuferin** thätig ist, sucht passende Stellung.
Offerten unter J. No. 16640 an die Exped. d. Bl. 16640

Modes.
Tüchtige **Verkäuferin** der Putz- u. Modebranche mit besten Zeugnissen sucht Stellung. Postlagernd G. H. Mannheim. 16361

Lehrlingsgesuche

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein hiesiges Speditions- und Agenturgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 16325

Für unser Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suchen wir einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Offerten an die Expedition erbeten. 16526

Für ein Eisenwaaren- u. Küchen-Einrichtungs-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein
Lehrling
gesucht. 16370
Alexander Heberer,
Paradeplatz.

Lehrling
sucht 16094
J. Propheter, A 3, 7.

Für ein hiesiges **Colonial- u. Delicatessen-Geschäft** Engros & en detail wird ein
Lehrling
zum baldigen Eintritt gesucht.
Kost und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 15381 an die Expedition ds. Bl. 15381

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei 15519
Karl Effelborn,
Brod- und Feinbäckerei, P 4, 16.

Lehrstelle,
offen bei 15513
Graas,
Kgl. u. Großh. Hof-Photograph.

Schreinerlehrling ges. 16318 N 3, 17.

Miethgesuche

In der Nähe des Fruchtmarktes oder den Hafenanlagen wird eine nachweislich rentable 16394
Weinwirthschaft
zu miethen gesucht. Näheres durch **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Ein Kaufmann, der die Hälfte des Jahres auf Reisen ist, sucht per 1. Septbr. ein geräumiges freundliches möbl. Zimmer bei guter Familie. Offert. mit Preisangaben u. Nr. 16588 an die Expedition ds. Bl.

Magazine

D 6, 7/8 kl. Magazin mit Kellerraum zu v. 16238

H 7, 6b große Werkstätte, auch als Lagerraum zu vermiethen. 16382

H 7, 21
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
Gebrüder Rippert.

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

Q 4, 5 großer Keller mit separatem Eingang zu vermiethen, durch 16369
Ph. Schäfer, P 4, 12.

Q 4, 5 4stöck., gr. Magazin mit oder ohne Wohnung nebst Keller, sof. zu verm., durch **Ph. Schäfer, P 4, 12.** 16367

T 6, 5 schöne Werkstätte sof. zu verm. 7471

U 6, 27 schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 15900

Z 4, 1 in der Nähe des **Rheinhafens** ein **geräumiges Magazin** zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Schöne, geräumige **Werkstätte** mit oder ohne **Wohnung** zu vermiethen. 16244
Näh. K 4, 7 1/2b, 2. Stock.

Mehrere Magazine,
größere und kleinere, sofort oder später zu vermiethen. 16058
Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Läden

C 3, 9 1 großer Laden zu v. Näh. C 3, 12/14. 16225

Rheinstraße.
E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6890

N 2, 6 Laden m. Nebenzim. Näh. 3. St. 16135

Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

Q 3, 11 part., Laden mit Wohnung zu vermiethen. 16728

Q 4, 13/14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm. Näh. G 8, 8, Hof. 9476

R 3, 15 1 Laden mit Wohn. zu verm. 15947

T 2, 22 1 schöne Ladenwohnung zu vermiethen. Näh. 2. St. 16181

U 5, 16 1 sch. Vereinslokal, 50—60 Pers. umfass., zu vergeben. 16142

Laden zu vermiethen.
In Folge Vergrößerung meiner Lokalitäten am Paradeplatz wird mir mein Laden in **B 1, 5** entbehrlich. 15383
Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.
Alexander Heberer,
Paradeplatz O 2, 2 Paradeplatz.

Großer **Laden** mit 2 Bofenstern in guter Lage sof. billig zu vermiethen. 15568
Näheres im Verlag.

Laden mit anstoßendem Zim. sofort zu verm.
Näh. D 6, 1, part. 11511

Mittelstraße 144. Garten mit Wohnung, sowie 2 kleine Logis je 2 Zim. und Küche zu v. 16300

Ein schöner Laden mit Wohnung zu vermiethen.
Näheres **Albert Jopf,** kl. Wallstadtstr. 36. 16295

F 2, 9a, Laden mit Nebenzim., event. mit Wohnung.
F 7, 12, Laden mit Wohng. sofort beziehbar. 16317
Näheres **G 3, 16.**

Bäckerei an einen tüchtigen bemittelten Bäcker zu v. 15637
Näh. D 7, 21, 2. Stock.

Eine **Weinwirthschaft** mit Parterrewohnung ist um 1200 M. sof. zu vermiethen.
Off. unter M. Z. Nr. 15651 an die Expedition.

Als Bureau od. Laden
pass., 3 Z. u. Küche **M 2, 8** z. v. 11756

Laden mit Wohnung
p. Ende Sept. **M 2, 8** z. v. 11757

Guter Weinkeller
beziehbar **M 2, 8** zu v. 11758

Ein hochfeiner Laden
mit 2 prachtvollen modern. Schaufenstern, ebenso ein solcher mit 4, ein solcher mit 6 Schaufenstern nebst Räumen, **in prima Lage** zu vermiethen. 16055
Näh. Agent **Spörry,** Q 3, 2/3.

In Ludwigshafen
ein sehr schöner Laden mit 2 groß. Schaufenstern in erster Lage sof. oder später zu vermiethen. 16054
Agent **Spörry,** Q 3, 2/3.
Mannheim.

Zu vermiethen

A 2, 2 parterre, Wohnung (auch zu Comptoir geeignet) per 1. Oktober zu verm. Näh. im Atelier. 15514

B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller-Räume zu verm. 11933
Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

B 6, 1 gegenüber dem Stadtpark, Wohnungen im 2. u. 3. Stock, neu und hochelegant, bestehend aus je 8 Zim., Badekabinet und Zubehörde per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Kaufmann Joh. Hoppe, N 3, 9. 14626

B 6, 17 ist der 3. Stock (7 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör) sof. zu verm. 10692
Näheres beim Hausverwalter Kaufm. Joh. Hoppé, N 3, 9.

B 6, 23 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 14208
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Beletage**, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer m. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besicht. der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9** zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermiethung Auskunft ertheilen wird. 10691

C 1, 15 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

C 2, 3|2 3. Stock zu vermiethen. 15884

C 2, 3|1 Mansard.-Wohn. 2 zu verm. 15883

C 2, 10|11 3. Stock, 1 großes leeres Zimmer neu hergerichtet, 2 Fenster Front, separater Eingang als Wohnzim. od. Comptoir z. v. 16133

C 3, 3 1 Part.-Zim. u. Küche zu verm. 16011

C 3, 23 Parterre-Wohnung zu verm. 16410

D 7, 20 Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

E 3, 14 Planken, 3 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen. 15071

E 3, 15 an den Planken, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 15508

E 3, 17, Planken ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn Moritz Herzberger.

E 8, 12 kleine Wohnung zu vermiethen. 16312

F 3, 14 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 15245

F 4, 15 der 3. Stock, 3 Zim., Alkov und Küche zu v. Näh. 2. St. 16106

F 5, 27 1 schöner 3. Stock und kleinere Wohnung zu vermiethen. 16561

F 6, 11 Parterre-Wohnung sowie im 2. Stock Wohnung zu vermiethen. 16314

Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohng., 1 gr. Zim., Küche ꝛc. a. ruh. Leute z. vm. 15278

F 8, 4 Zwei elegante Parterrezimmer für Comptoir geeignet, zu vermiethen. 15974

F 8, 14b 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 15964

F 8, 21 in gutem Hause, 1 schönes Zimmer zu v. Zu erf. 2. St. 15041

G 3, 2 der halbe 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 15892

G 3, 11 3. St. Stb., 3 Zim. und Küche zu verm.
Näh. 3. Stock links. 15978

G 4, 3 2 schöne Zimmer, Küche, Glasabschluß zu vermiethen. 15836

G 4, 12 2. Stock, Wohng. zu verm. 16226

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per sofort zu vermiethen. 5473

G 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 15958

G 4, 21 Wohnung zu vermiethen. 13821

G 5, 1 2 Mansard. jeb. mit bel. Eing. mit Küche, Wasserl. und Zub. sof. zu verm.
Näheres im Laden. 15088

G 5, 17|1 Hth., 2 kl. Zimmer 2 zu verm. 13907

G 6, 1 2 Zim. und Küche sof. zu v. 16150

G 6, 10 4. St., kl. Wohng. zu verm. 15845

G 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 15518

G 7, 17b Ringstraße, ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Bankhard. 15040

G 8, 23a ein hübscher 2. Stock mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per sofort zu vermiethen. 10944
Näheres G 8, 23b.

G 8, 21 3 Zim. u. Küche zu v. 16269

G 8, 26 mehrere Wohng., 2—3 Zim. und Küche zu vermiethen. 16101

G 8, 26a 2 Zimmer u. Küche im Hinterbau sofort zu vermiethen 15835

G 8, 30 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu v. Näh. Hinterhaus. 15248

H 4, 19|20 2. Stock, 1 Wohng., 2 Zim. und Küche sof. zu vermiethen. 16103

H 5, 3 Vorderh., 1 Wohn., 3 Zim. und Küche für M. 25 sof. zu v. 16251

H 5, 11b 4. Stock zu verm. Näh D 4, 19. 15957

H 6, 5 Hinterh., 1 abgeschl. Wohn., 2 Zim., Küche, kl. Hof zu v. Näh. 2. St. 16431

H 7, 2 kl. Wohn. sof. bill. zu verm. 16120

H 7, 14 Ringstraße, 3. Stock preiswürdig zu v. 10632

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13446

H 7, 18 2 Zim. u. Küche an ruh. Familie und ein einzelnes Zimmer mit Kochofen an eine solide Person zu vermiethen. 16736

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 13039

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14008

H 4, 1 frdl. Wohng. zu verm. Näh. 3. Stock. 16096

H 4, 5 eine Wohnung zu verm. 16237

H 4, 30 3. Stock, 2 Wohnungen sof. zu vermiethen. 16169

H 8, 15 Part.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller z. v. 15888

H 8, 33 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Wasserl. ꝛc. zu v. 15512

H 10, 5 4. Stock Vorderh., 3 Zim., Küche mit Abschl. sof. beziehb., zu v. 15884

H 10, 7 3. Stock Seitenbau, 3 Zim. und Küche sofort zu vermiethen. 15517

H 10, 20 4. Stock, 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. parterre. 15978

J 2, 6 2 Zim. u. Küche sofort z. v. Näh. 2. St. 16444

J 3, 22 1 Zim. und Küche nebst Zubehör a. d. Straße gehend zu verm. 15912

J 3, 35 3. Stock, 4 Zim., Küche und Zubehör bis Ende Oktober für M. 500 und Gaupenwohn. per Monat 15 Mk. sofort zu verm. 16228

J 5, 5 Gaupen-Wohnung gegen die Straße zu vermiethen. 16256

J 7, 13a 1 Z. u. Küche z. v. 14966

J 8, 24 2 freundl. Zim. u. Küche zu v. 15988

K 1, 7 Breitestr. 3. Stock, 6 Zim., Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Balkon zu vermiethen. 16575

Neckarstraße K 1, 8a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Kellerraum zu verm. Näh. Laden 15079

K 2, 23 im Hth. 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher zu v. 14321

K 3, 17 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 16220

K 3, 10b 2 Zim. u. Küche zu verm. 16257

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 4, 16 gr. u. kl. Wohng. zu verm. 15649
Näheres 2. Stock.

K 8, 4 1 kleine Wohnung sof. zu verm. 16530

L 6, 15 Kleine Wohnung zu verm. 16227

L 12, 3b Seitb., part., 2 leere Zim. mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm.
Näheres parterre. 16027

L 13, 12b 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zugehör (Garten) zu vermiethen. 12854
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

L 14, 2a Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15536

M 2, 3 helles Parterre, 6 Räume, Hof ꝛc. ganz od. getheilt zu v. 16253

M 4, 9 Part.-Wohng. und Gaupenwohng. an ruhige Leute zu verm. 15761

M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11182

N 2, 2 1 abgeschl. Wohn. für eine einzelne Dame zu vermiethen. 13874

N 4, 21 Parterrewohnung zu v. Näh. links. 15964

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 16248

N 8, 4 Kaiserring, ein eleganter 4. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden. 5451

O 4, 3 der 3. St. sof. beziehb. z. v. N. part. 13356

O 5, 1 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 14895

O 5, 14 abgeschl. Mansard.-Wohnung, 6 Zim., Küche u. Wasserltg. an ruh. Leute bis Okt. zu v. Näh. part. links v. 10—12 u. 2—4 Uhr. 16233

O 7, 16 1 eleg. Part.-Wohng. 7 Zim. mit Zubehör sofort zu vermiethen. 16372

N 5, 11d 2 unmöbl. Hochpart.-Zim. zu v. 16016

P 5, 1 Café-Central, eine abgeschlossene Wohnung, 5 Zim. nebst Zubehör zu vermiethen. 16134

P 6, 11 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 15539

Q 3, 2 u. 3 gr. Z. u. Küche pr. 1. Sept. z. v. 15994

Wohnungen:

Q 4, 5 2. Stock, 4 Zim. u. Küche nebst Zubeh., 3. Stock, 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör, 3. Stock, 3 Zim. und Küche nebst Zubehör, 3. Stock, 7 Zim. u. Küche nebst Zubehör, 4. Stock, Lagerräume zu verm., durch Ph. Schäfer, P 4, 12. 16368

R 1, 9 3. u. 4. Stock, je 2 Zim., Küche und Keller zu vermiethen. 16121

R 3, 11 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 16138

R 3, 11 1 kleine Wohng. zu verm. 16139

R 3, 15 1 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör u. 3 Zimmer u. Zubehör z. v. 15946

R 4, 5 2 Zim. u. Küche, a. d. Str. geh., z. v. 16433

S 1, 15 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche ꝛc. an ruhige, kleine Fam. für 650 Mark per 1.—15. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 14881

S 2, 23 parterre, 3 Zim., 1 Küche u. Alkov zu v. Näh. 2. Stock. 15495

S 3, 3 3 Zim. und Küche zu verm. 15875

S 4, 23 abgeschl. Wohn., 3 Zim. u. Küche zu v. 16245

T 3, 5b 1 Gaupenwohnung zu verm. 15808

T 5, 1 3. St. Vorderh., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 16419

T 6, 6a 2 Zim. mit Küche billig zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15965

T 6, 6b 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sof. beziehbar zu verm. 15981

T 6, 6b part., 2 Zim. und Küche, auch zu kleinem Geschäfte geeignet, sowie 3. Stock, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14752

U 2, 3 am freien Platz der Friedrich-Schule, sch., abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. 16406
Näh. U 2, 2, zwei Trepp.

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 3, 18 4. St., Seitenb., 3 Zim. u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 15535

U 3, 18 2. St., 4 Zim., Küche u. Badezimmer mit schöner Aussicht auf den Neckar per 1. Oktober zu vermiethen. 15534

U 3, 21 Vorderh., Wohnung 4. Stock, 3 geräumige Zim. und Küche Magdzim., Keller, Gas- und Wasserl. zu verm 15833
Näheres U 3, 21, 2. Stock.

U 5, 11 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 15948

Neubau U 5, 27
2., 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14879
Näheres L 13, 13, parterre.

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, parterre.

U 6, 29 Seitenb., schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v.
Näheres Parterre. 16275

ZC 1, 9 Wohnungen zu vermiethen. 16380

Rings mit Gärten
umgeben, eine eleg. Hochparterre v. 8 Zimmer, Badekab., Speisek., Garderobe, 2 Mans., 2 Keller u. Zubeh. für den billigen Preis v. M. 1800 zu vermiethen. 16057
Näh. Agent Spörry, Q 3, 23.

Im Villa-Viertel
in der Zufahrtsstraße 1 elegant. Hochparterre, 6 Zimmer u. allem Zubehör mit sehr schönem Vorgärtchen u. Veranda z. v. 16058
Näh. Agent Spörry, Q 3, 23.

Gegenüber dem Stadtpark, B 7, 1, parterre, 2 elegant neu hergerichtete, leere Zim. sof. zu verm., auch für Büreau geeignet. 16374

G 3, 13. Kleine Wohnungen
G 3, 16. 2. St., 5 Zimmer, Küche, Magdkammer.
F 2, 9a. 3. St., 7 Zim., Küche, Magdkam. nebst Zubehör.
F 7, 12. 2. St., 4 Zim., Küche.
Zu erfrag. G 3, 16. 16318

Größere Lokalitäten in der Rhein- und Neckar-Hafengegend, aus drei Zimmern (Hochparterre) bestehend und als Büreau sehr geeignet, per sofort billig zu vermiethen, früher Speditionsbüreau, eventuell mit anstoßendem geräumigen Magazin. Offerten sub G. 61619b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 15885

Ecke der Breiten Straße,
Nähe des Theaters,
ein unmöbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 11485
Näheres in der Expedition.

Schöner 3. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubeh. an brave ruh. Leute per sofort bez. zu v. Näh. Amerikanerstr. 17. 15677

Schillerplatz, 3. Stock u. 2 große Parterre-Zimmer p. 1. Okt. z. v.
Näheres E 1, 14. 15050

Schillerplatz, 2 große Parterre-Zimmer per 1. Okt. zu verm.
Näheres E 1, 14. 15051

Der 3. Stock des Koehler'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör sind per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt 14648
Der Konkursverwalter:
Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt,
C 4, 6.

In freier, gesunder Lage, 1 neu herg. Hochparterre-Zim. zu v.
Z 7, 2c, am Feuerwehrgebäude bint. d. Wasser b. rm. 15084

Wallstadtstraße 4a
gesunde, freundliche Wohnungen von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Glasabschluß zu vermiethen. Zu erfragen Heinrich Schwarz, Friedrichsfelderstraße 19/25. 15533

Ein hübsche Wohnung, 4 Zimmer u. Küche sof. billig zu vermiethen. 15506
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Querstraße 12 Nr. 38, kl. Wohnung zu verm. 15961

Ringstraße
beim Wasserthurm, 5 Zim., Zubeh. im 3. St. pr. Nov. billig zu vermiethen. 16229
Näh. F 1, 10, 2. Stock.

Ringstraße.
Abgeschlossene Wohnungen von 4 und 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. 16235
Näh. K 4, 7½b, 2. Stock.

In dem neuerbauten Hause
Schwetzingerstraße 43a
ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Friedrichsfelderstraße 6, 3. Stock. 16462

Möbl. Zimmer

A 3, 9 1 Treppe hoch, zwei schön möbl. Zimmer an 1 solid. Herrn zu verm. 16249

B 1, 8 parterre, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 15963

B 2, 2 2. Stock, 1 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 16381

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 12865

B 5, 11 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 16588

B 7, 1 gegenüber d. Stadtpark, 1 Treppe, 1 fein möbl. Z., sep. Eing., an 1 bess. Herrn od. Dame zu v. 16373

C 2, 9 1 Stiege, 2 gut möbl. Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 16443

C 4, 14 ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 16255

C 8, 11 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 15966

C 8, 13 2 Tr. hoch, 1 schön möbl. Z. z. v. 15331

D 2, 8 Planken, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 16544

D 4, 14 Zeughausplatz, 1 schön möbl. Zim. 3 Treppen hoch, auf die Straße geh., zu vermiethen. 15707

D 4, 18 1 Treppe hoch, ein gut möbl. Zimmer auf die Str. geh. sof. z. v. 16446

D 6, 13 2. St., 1 schön möbl. Zim. sofort z. v. 16521

D 7, 19 part., 1 gr. möbl. Z. billig zu v. 15243

E 1, 8 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 16387

E 1, 9 2. St., 2 Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 15503

E 1, 5 3. St., hübsch möbl. Zimmer per 15. d. Mts. preisw. zu verm. 15977

E 5, 12 ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermiethen. 15673

E 8, 10 2 Treppen, 1 sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 16126

F 5, 5 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 15556

F 5, 15 2. Stock, gut möbl. Zim. sofort auch später zu verm. 15972
Zu erfragen im Laden.

F 5, 17|18 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf die Str. mit sep. Eingang sofort zu vermiethen. 16546

Kirchenstraße, F 7, 11
3. Stock, 1 fein möbl. Zim. mit Pension (für Jfr.) sofort beziehbar preiswürdig zu verm. 16003

F 7, 21 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. an 2 bess. Arbeiter zu v. 15806

F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 14458

G 5, 5 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15606

G 5, 12 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. a. d. Straße geh., bill. z. v. 16347

G 7, 1a 3. St. ein möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu verm. 16727

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 15863

G 8, 5 Ringstraße, hübsch möblirt. Part.-Zim. an einen sol. jg. Mann z. verm.
Näheres im Laden. 16547

G 8, 21 4. St. rechts, gut möbl. Zim. zu vermiethen. 16132

H 3, 20 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. auf die Str. geh., an 1 od. 2 Herrn billig zu vermiethen. 15877

H 4, 4 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 16439

H 7, 17b 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15224

H 7, 18 schön u. einfach möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 16580

H 7, 19 2. Stock, großes, schön, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 16254

H 9, 4a part., 1 einf. möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 15855

H 9, 20 1 gut möbl. Part.-Zim. bis 15. Sept. zu vermiethen. 15979

J 5, 4a 3. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 16524

K 1, 16 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 15942

K 3, 10b 2 Tr., sch. möbl. Z. zu v. 16357

K 3, 11f 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15762
Näh. bei G. Otto, 3. St.

K 3, 14 2 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 15590

K 4, 7½d Ringstr. 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen 16048

K 4, 9 2 Tr. rechts, sch. möbl. Zim. mit sch. Aussicht sof. billig zu v. 16277

L 4, 11 1 gut möbl. Zim. z. v. N. 3. St. 15962

L 6, 3 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 15939

L 13, 16 3 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen. 15949

L 15, 8b 3 Tr. f. möbl. Zim. z. v. 15944

L 18, 12 3. St., 1 sch. möbl. Zim. bei guter Familie sof. zu v. 16127

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15891

M 4, 2 gute Pension für jg. Leute, auf Wunsch Familienanschluß. 16539

N 3, 17 gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 15548

N 4, 23 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 16247

N 6, 6|1 schön möbl. Balkon-2 Zim. zu v. 14950

N 6, 6|1 gut möbl. Zim. mit 2 Pension z. v. 14951

O 5, 1 4. Stock Hinterhaus einf. möbl. Zim. mit sep. Eingang für 2 Mark die Woche sof. zu verm. 16297

O 6, 3 1 Stiege hoch, 1 gut möbl. Zim. sof. mit guter Bedienung zu v. 16299

O 7, 16 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819

O 7, 16 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 15078

P 2, 10 in der Nähe der Hauptpost 2. Stock, 2 möbl. Zim. zu verm. 16558

P 4, 1 2 Tr., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnz., mit Pension für 2 Herren zu v. 14177

P 4, 12 3. Stock am Strohmarkt, 1 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 16362

Q 3, 15 2. St., gut möbl. Zim. nach der Straße gehend zu verm. 16726

Q 4, 20 4. St., sch. möbl. Z. sof. z. v. 15874

Q 5, 19 hübsch möbl. Zim. im 2. Stock mit separ. Eing. per 1. Sept. oder später preiswürdig zu verm. 15385

Q 7, 3a 2. St., schön möbl. Zimmer zu v. 16430

Q 7, 3b 3 Treppen, 1 frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 16125

R 3, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15825

R 3, 15 2 Treppen, schön möbl. Zim. sof. zu v. 16250

S 1, 10 2. St., schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 16276

S 4, 18 2. St., fein möbl. Zimmer, Herr od. Dame, zu vermiethen. 15862

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 2, 4 1 größ., fein möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu v. 15776

U 5, 13 2. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 16268

U 5, 16 2 schöne auf die Ringstr. gehende Zim., möbl. oder unmöbl., ganz oder geth., sof. zu verm. 16141
Zu erfr. in der Wirthschaft das.

ZC 2, 12 Neckar-Vorstadt, möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 16532

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 16174
Zu erfragen F 2, 12.

Bahnhofstraße
mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 14393

Seckenheimerstr. No. 38 schönes möbl. Zim. mit Schlafzim. in gesunder Lage z. v. Näh. Part. 15956

Gut möbl. Zimmer an anständige Dame billig zu verm.
Näh. B 4, 6, Laden. 16015

Ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht bei besserer Familie an 1 oder 2 Damen sofort zu vermiethen. 16289
Näheres im Verlag.

(Schlafstellen.)

G 8, 25 3. St., Schlafstelle z. v. 15695

H 5, 16 gute Schlafstellen z. vermiethen. 15288

Q 7, 2 Seitb. 2. St., Schlafst. f. 1 Mädchen. 15810

S 2, 10 Schlafstelle zu vermiethen. 14630

T 5, 10 offene Schlafstelle. 15976

Kost und Logis

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 10633

Bürgerlichen Mittag- und Abendtisch für 2 Herren auf 1. Sept. Näh. im Verl. 16273

Pension
für junge Kaufleute gut und billig. Näheres Exped. 15685

Für den täglichen praktischen Hausbedarf und für Aussteuern empfehle:

in Manufacturwaaren:

Elsässer bedruckte Flanelle, vollständig waschecht, Meter 45, 62 und 70 Pfg.
Oxfordflanelle, vollständig waschecht, Meter 48, 55, 62 u. 68 Pfg.
Flockpiques, Meter 48, 56 bis 115 Pfg.

Elsässer Hemdenmadapolames, Meter 30, 38 bis 65 Pfg.
Hausmacher-Halbleinen, Meter 37—70 Pfg.
Unter- und Oberbetttücher, ohne Naht, in Hemdentuch, Halb- und Reinleinen, Meter 98, 110 bis 225 Pfg.

in Bettzeugen, Inlets, Barchend, Piquets und Satins:

Waschechte Bettzeuge, volle Breite, Meter 35, 37 bis 65 Pfg.
Federdichte Bettbarchende, Meter 65, 88, 110 bis 130 Pfg.
Weiße Bettdamaste, Meter 75 Pfg.

Weiße Bettdamaste, volle Breite, ohne Naht, Meter 110 und 135 Pfg.
Piques, Croises und Satins, waschecht, zu Bett-Ueberzügen, Meter 35, 45 und 60 Pfg.

in Tischzeugen, Servietten und Handtüchern:

Weiße halbleinene Tischtücher, per Stück 60 und 95 Pfg.
Reinleinene Tischtücher, Stück 1.35, 1.50 bis 4 Mark. **Tafeltücher,** 6 Mark.
Reinleinene Servietten, 1/2 Dutzend 2.25, 2.50, 3 bis 4 Mark.
Damast-Tischtücher, dunkle waschechte Farben, Stück 1.35, 1.90 bis 5 Mark.

Weiße und farbige Bettdecken, Stück 1.25 bis 6 Mark.
Handtücher in Damast und Drell, Meter 19, 30, 40 bis 75 Pfg.
Tisch- und Kommodendecken, Stück 85 Pfg., 1, 1.25 bis 5 Mark.
Wollene Schlafdecken, Stück 3.25, 3.50 bis 20 Mark.

Gelegenheitskauf in abgepaßten Gardinen per Fenster 2 Mk.
Bieberbetttücher, ölfrei, nicht mürbe, in garantirt waschächten Farben, per Stück Mk. 1,55, 1.70, 2.— bis 2.50.
Bieberbetttücher, ächtroth, per Stück Mk. 2.25, 2.70.

Neuheiten in Herbst- und Winterkleiderstoffen.

Fermo, reine Wolle, **doppeltbreit,** per Meter 1.20 Pfg.
Croise, reine Wolle, **doppeltbreit,** in allen neuen Farben per Meter 1.25 Pfg.
Donita, reine Wolle, **doppeltbreit,** per Meter 1.50 Pfg.
Torni, reine Wolle, **doppeltbreit,** in allen neuen Farben per Meter 1.70.

Tuchstoffe, reine Wolle, **doppeltbreit,** in allen neuen Farben per Meter 2.00 Pfg.
Gundava, reine Wolle, **doppeltbreit, letzte Neuheit** „Travers" in allen neuen Farben per Meter 2.20 Pfg.
Foulango, reine Wolle, **doppeltbreit, letzte Neuheit, einfarbige Streifen,** per Meter 2.35 Pfg.

Schwarze reinwollene Cachemires und Fantasiestoffe

zu wirklichen Fabrikpreisen, reine Wolle, doppeltbreit per Meter 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 1.65 2.—, 2.25, 2.50, 2.90, 3.30. 00000

S 1, 9 Breitestraße. **P. Guttmann.** S 1, 9 Breitestraße.

Mannheim.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet **die größte Vorsicht bei Wahl der Seife.** So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen.** Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit 12870

Doerings Seife („mit der Eule")

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doerings Seife** verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl;
kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,
keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doerings Seife ist in fast allen Kinderspitälern eingeführt und diese **ärztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,**

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in **Mannheim** bei Fr. Becker, D 4, 1. Marie Bossert Ww., H 4, 31. **A. Burger,** S 1, 6. **Ernst Dangmann,** N 3, 12. **Chr. Dasinn. Gg. Dietz,** am Markt. **Gust. Dischinger,** W. Eisig, L 15, 2a. **Jos. Fritz,** im Kaufhaus. **Ad. Geber,** P 5, 1. **Ph. Gund.** G. M. Habermaier, M 5, 12. **Julius Hammer,** M 2, 12. **Jac. Harter,** N 3, 15. **C. Hessenauer,** Drog. z. roth. Kreuz. **M. Heydenreich,** am Markt. **Jac. Oeß,** Q 2, 13. **P. Karb,** E 2, 13. **Gebr. Kaufmann,** G 3, 4. **J. H. Kern,** C 2, 11. **Wm. Kern,** am Theater. **W. Kretzmann,** T 2, 17. **J. Lehmann,** G 7, 24a. **Hch. Lehmann,** Langestr. 18, Neckarvorstadt. **Jac. Lichtenthäler,** B 5, 10. **Louis Lochert,** R 1, 1, Filiale O 4, 18. **Ludwig & Schüttheim,** O 4, 3. **Carl Müller,** R 3, 10. **Wm. Müller.** **M. Oettinger,** J 1, 5. **Th. Ott.** **K. Paul,** Kaufhaus. **C. Pfefferkorn,** P 3, 1. **Aug. Scherer,** L 14, 1. **Joh. Schreiber,** T 1, 6/7. **Max Schüler.** **Simon Schwarz,** ZD 2, 2. **C. Sieberling,** im Kaufhaus. **Ernst Siegmann,** L 18, 10. **Karl Steinbrunn,** Friseur. **Aug. Thoenly,** Schwetzingerstraße 30. **B. Transfer.** **Jacob Uhl,** M 2, 9. **J. G. Volz,** N 4, 22. **Jos. Zähringer,** Schwetzingerstraße 39. **Gebr. Zipperer,** O 6, 3/4.

Kanarienvögel, vorzügl. Sänger, verkaufe unter Garantie. 4489 **J. Schuch,** Neckarg., ZJ 1, 9.

Ein gebrauchter **Liege- u. ein Kinderstiftwagen** billig zu verkaufen. **J 1, 11b.** 16590

Ein fast neuer, vierräd. **Handwagen** zu verkaufen, bei 16264 **Jakob Herold,** Wirth, H 10, 1.

Eine jg. **Frau** empfiehlt sich im Kleidermachen u. Verändern. 16123 **L 4, 14,** 3. St.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Jeden Abend 8 Uhr

CONCERT

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

20 Pfg.-Tag.

Sonntag, 30. August, Nachm. 3—6 u. Abends 8—11 Uhr

Zwei grosse Concerte

der Kapelle des 2. Bairischen Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz. Direction: Herr Kapellmeister Lemnitz. 16682

Entree 20 Pfg. **Abonnenten frei.**

Der Vorstand.

Brauerei Hochschwender.

Heute Sonntag, den 30. August. 3 und 8 Uhr

Grosse humoristische Concerte

Ernst Adolfi-Truppe. 16737

Auftreten der beliebten Familie Gärtner.

Stets neues amüsantes Programm. Hochfeines Repertoir.

Es ladet freundlichst ein J. Schreiner.

Vorläufige Anzeige.

Komiker Alberti

kommt und beginnt kommenden Donnerstag wieder im **Badner Hof.** 16595

Original-Welt-Panorama.

Fünfte Woche: Grosse romantische Reise.

Die schöne Riviera.

U. a. **Marseille, Toulon** mit Hafenscene, herrliche Ansichten von **Nizza, Monte Carlo** mit dem **weltberühmten Spielsaal.** 16602

Hochachtungsvoll

Gebr. Kitz.

Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, **ein ganz vorzügliches Fabrikat,** in den verschiedensten Grössen, Formen und Ausstattungen bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf: **W. Schröder** in **Mannheim.**

16398

Der weltberühmt gewordene

„Triumphstuhl"

in 4 verschiedenen Stellungen als: **Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett** zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Bivouaks und Badeorte in allen Qualitäten.

Preis: Naturgebeizt und starker Juteleine **Mk. 3.—;** mit Verlängerung **Mk. 4.50;** — Beste Qualität für besonders corpulente Personen, hell lackirt, mit Prima leinen Drill **Mk. 7.50;** mit Verlängerung **Mk. 9.50;** mit Verlängerung und Armlehnen **Mk. 10.50.**

Alle Nr. per Post versendbar und sind für Frankatur 50 Pfg. beizufügen. 9447

Nur allein zu haben bei

Carl Komes, P 2, 1, Mannheim.

(Filiale: Baden-Baden.)

Wir haben unser Verkaufsbureau nach Nürnberg verlegt. Die Leitung desselben hat unser bisheriger kaufmännischer Direktor, Herr **R. Meyer,** übernommen und bitten wir, bei Bedarf in unseren Fabrikaten sich an seine Adresse: 16701

F. W. Rob. Meyer, Nürnberg, Kraußstr. 4,

zu wenden.

Zugleich bringen wir unseren

Ia. Portland-Cement,

welcher ein **bewährtes Fabrikat** ersten Ranges ist, in empfehlende Erinnerung.

Portland-Cement-Fabrik, Karlstadt am Main,

vorm. **Ludwig Roth.**

Wichtig für Mütter!

Sterilisirte Milch! Reine Kuhmilch-Vollmilch

Sowie Mischungen nach Wunsch

aus der Sterilisirungs-Anstalt des Hofgutes Schwalbach.

Dieses Präparat fand auf Grund langer und eingehendster Untersuchung im Reichs-Gesundheitsamte die günstigste Beurtheilung und wurde in der Stuttgarter Ausstellung für Volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege mit der **goldenen Medaille** prämirt.

Die Milch ist **ärztlich empfohlen,** hält sich Monate lang in jeder Temperatur frisch. Wohlschmeckend und bleibt vollkommen frei von Ansteckungskeimen, (eignet sich in Folge dessen auch zum Export nach tropischen Ländern).

Bester Ersatz für die Präparate der Soxhlet-Apparate.

Die Flaschen sind mit Patent-Bügel verschlossen. 16568

Alleinige Niederlage für Mannheim bei

M. Hannstein, L 12, 7 1/2.